

UNSER

die Gemeinde-Information

LANZENKIRCHEN

4

SEPTEMBER
2021



Gelungene Premiere. Der Maibaum-Umschnitt der Landjugend war die erste Veranstaltung auf unserem neuen Hauptplatz – mit dem Auftritt von Mini & Claus als Highlight. Es werden noch viele Events folgen, zum Beispiel die Eröffnungsfeier am 25. und 26. September!

Jetzt Baum-Pate werden:
**Wir wollen alte
Obstsorten retten!**

Bürgerbefragung: Rückblick mit Ausblick

Liebe Lanzenkirchnerinnen!
Liebe Lanzenkirchner!

Die Bürgerbefragung der Gemeinde war für uns ein wichtiger Schritt um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger auszuwerten und uns an die Arbeit zu machen. Für die Gemeinde ist es wichtig, dass wir gerade nach der Pandemie in diesem Jahr mit Kontaktbeschränkungen diese Anliegen kennen. Zuletzt schon wurden die Ergebnisse veröffentlicht: Im Hintergrund haben wir versucht Projekte daraus abzuleiten. Viele persönliche Anregungen wurden abgegeben und wir konnten bereits einige davon umsetzen bzw. auch neue Projekte starten.

Hierzu ein kleiner Überblick

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger, welche bereit umgesetzt wurden:

- ✓ Belebung des neuen Hauptplatz: „kleiner Genussmarkt“, weitere Veranstaltungen sind in Planung

- ✓ Angebote für Kinder: Ferienspiel durfte wieder stattfinden
- ✓ Umwelt bzw. Natur erhalten: Ein Naturlehrpfad in Haderswörth ist bereits in Umsetzung
- ✓ Naturbelassene Plätze: Rosenplatzl mit „Obstgarten“ im Rosental - ein Projekt von GR Manfred Grimm und des Vereins Wildbienen Garten
- ✓ Geschwindigkeitsmessanlage wird abwechselnd im Gemeindegebiet aufgestellt.
- ✓ Leistbares Wohnen: Junges Wohnen und geförderte Wohnungen in Föhrenau wurden errichtet
- ✓ Gemeindearzt: Dr. Bettina Reiterer konnte bereits ihre Ordination in Lanzenkirchen eröffnen
- ✓ Verbesserung der Busverbindungen: wurde im Zuge des neuen VOR Plans verbessert
- ✓ Plattform für regionale Firmen: SNOOP – die Stadtplattform besteht bereits

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger, welche in Planung sind:

- ▶▶ Direktvermarkterprojekt Föhrenau
- ▶▶ Erweiterung der Spielplätze
- ▶▶ Blumenwiese / Begrünung (nach Fertigstellung der NÖGIG Grabungen)
- ▶▶ Radwege ausbauen Richtung Föhrenau-Erlach und Lanzenkirchen-Katzelsdorf
- ▶▶ Reisepass, Personalausweis sowie Handysignatur am Gemeindeamt beantragen

Sollten Sie Anliegen haben, melden Sie sich einfach bei den Gemeinderäten oder Gemeindebediensteten, wir werden weiter konsequent an den Aufgaben arbeiten.

Wir freuen uns auf die Umsetzung der entstandenen Projekte – wir halten Sie auf dem Laufenden!



**GGR Ing.
David Diabl**

Auch heuer fanden wieder die schon zur Tradition gewordenen Gassltreffs mit Bürgermeister Bernhard Karnthaler statt. Erstmals fanden die Treffs in den jeweiligen Katastralgemeinden unter einem bestimmten Schwerpunkt wie „Öffentlicher Verkehr“, „Glasfaserausbau“ oder „Energie und Umwelt“ statt. Der Besuch war sehr gut und viele Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner kamen vorbei, um mit Bürgermeister Bernhard Karnthaler über Wünsche und Anregungen zu sprechen.



Der kleine Genussmarkt in Lanzenkirchen!

Von daheim für daheim: Am neuen Hauptplatz in Lanzenkirchen bieten heimische Bauern, Direktvermarkter und Genuss-Handwerker einmal im Monat frische Lebensmittel und regionale Spezialitäten an. Landwirte und Direktvermarkter aus Lanzenkirchen, aus der Buckligen Welt und dem benachbarten Burgenland präsentieren ihre mit viel Liebe verarbeiteten Produkte: traditionelle Bauernschmankerl, Kräuter und Gewürze, Öle, Eier, Teigwaren und noch vieles mehr.

Nächsten Termine:

- 25. September
- 30. Oktober



Neue Praxis: Gemeindeärztin Bettina Reiterer eingezogen

Die Lanzenkirchner Gemeindeärztin Dr. Bettina Reiterer hat am 9. Juli ihre neue Praxis in der Hauptstraße 52 bezogen. „Es freut mich, dass Dr. Bettina Reiterer ihre Stammpraxis bezogen hat. Damit bekommen wir eine ausgezeichnete Medizinerin als erste Ansprechpartnerin in Gesundheitsfragen – und das zentral in unserer Gemeinde“, so Bürgermeister Bernhard Karnthaler.

Ordinationszeiten:

Mo: 7:30 – 13:00 Uhr
 Di: 14:30 – 18:30 Uhr
 Mi: 7:30 – 13:00 Uhr
 Do: geschlossen
 Fr: 7:30 – 12:30 Uhr

Kontakt:

Telefon: 02627/20 0 20
 Fax: 02627/20 0 20-5
 mail@ordination-reiterer.at
 Hauptstraße 52
 2821 Lanzenkirchen

Bürgermeister
**BERNHARD
 KARNTHALER**



Liebe Lanzenkirchnerinnen, liebe Lanzenkirchner!

Heuer haben wir die Sommermonate genutzt, um endlich wieder bei unseren bekannten Gassltreffen ein Stück näher am Bürger zu sein – erstmals fanden die beliebten Treffs unter einem bestimmten Motto wie „öffentlicher Verkehr“, „Glasfaserausbau“ oder „Energie und Umwelt“ statt. Die Veranstaltungen waren ein voller Erfolg! Bei gemütlicher Atmosphäre haben viele Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner ihre Ideen und Anliegen vorgebracht und konnten sich nebenbei noch zu verschiedensten Themen informieren.

Eines hat mich aber besonders stolz gemacht: der Zuspruch vieler Bürger. Lanzenkirchen ist auf einem guten Weg!

Besonders der derzeitige Glasfaserausbau wurde sehr gelobt und geschätzt. Diese Entscheidung für die Zukunft erweist sich somit als goldrichtig: Das Internet ist längst genauso wichtig wie Strom und somit nicht wegzudenken. Nicht mehr lange und die ersten Anschlüsse können genutzt werden.

Auch bei unserem „kleinen Genussmarkt“ bekommen wir äußerst viel positives Feedback. Als Bürgermeister und vor allem als Direktvermarkter macht es mich besonders stolz, dass zahlreiche Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner, aber auch Bürger aus benachbarten Gemeinden, dieses Angebot unseres Marktes nutzen und auch wertschätzen.

Zukünftig sollen auch noch weitere Märkte und Veranstaltungen unseren Hauptplatz beleben. Von 25.-26. September soll die offizielle Eröffnung des neugestalteten Ortszentrums stattfinden. Darauf dürfen wir uns freuen!

Ein herzliches Dankeschön möchte ich nochmals an Vizebürgermeisterin Heide Lamberg für die Organisation des heurigen Lanzenkirchner Ferienspiels richten. Es waren auch dieses Jahr wieder tolle sowie abwechslungsreiche Stationen für unsere Kinder vorbereitet. Danke auch an die Vereine und Organisatorinnen für die Umsetzung unter den aktuellen Corona bedingten Maßnahmen!





Das war das Ferienspiel 2021

Es war ein grandioses Ferienspiel, das kann man nach den positiven Rückmeldungen der Eltern und Kindern sagen. Der Sommer hat sich von seiner besten Seite gezeigt, was jedem zugute gekommen ist – die Vielfältigkeit der Themen war fantastisch. Es ist einfach toll, den Kin-

dern auch in dieser schweren Zeit ein unterhaltsames Programm bieten zu können. Beim Theater- und Kräuterworkshop wurden die verschiedenen Fähigkeiten der Kinder auf die Probe gestellt. Sie konnten die unterschiedlichsten Dinge herstellen, z.B. einen Hustensaft, oder ein

eigenes Theaterstück proben. Natürlich waren alle anderen Spiele ebenso toll. Der krönende Abschluss mit einem Erlebnistag am Ponyhof ließ die Herzen der Tierliebhaber höherschlagen. Das Highlight war das Ponyreiten sowie das Bemalen und Beschmücken der Tiere.

Trotz der Corona bedingten Situation und die etwas anderen Abläufe möchten wir uns herzlichst für die vielen Anmeldungen und den Elan der Kinder bedanken.

Ebenso bedanken wir uns bei den fleißigen Helfern und Organisatoren des Ferienspiels.





Vizebürgermeisterin
HEIDE LAMBERG

Lanzenkirchner bewegen sich bei der NÖ Gemeinde-Challenge

Haben Sie schon einmal von der Niederösterreichischen Gemeinde-Challenge gehört? In den Monaten Juli, August und September sammeln niederösterreichische Gemeinden Bewegungs-Minuten, um sich mit anderen Gemeinden zu messen. Und Lanzenkirchen ist heuer ganz vorne mit dabei. Bewegung beim Gehen, Laufen, Radfahren und Inlineskaten wird gewertet. Dabei kommt es auf die Zeit an, Distanz oder Geschwindigkeit wird nicht gemessen. Jede Minute wird für die eigene Gemeinde gezählt, egal wo man sich bewegt.

Die Teilnahme ist über die kostenlose App vom Sportland Niederösterreich „spusu Sport“ ganz einfach möglich, man kann auch jederzeit einsteigen. Ich freue mich über alle Sportbegeisterten, die Bewegungs-Minuten für Lanzenkirchen sammeln. Vor allem aber auch für seinen Körper und seine eigene Gesundheit Gutes tut.

Diese Challenge fördert den sportlichen Zusammenhalt der Gemeinde, es gibt in Lanzenkirchen Gruppen, die gemeinsame Zeit beim Walken oder Radfahren verbringen. Das sportliche Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt und man kann dabei auch die Natur genießen. Wir haben ja wunderschöne Wege zum Gehen, Laufen, Radfahren und Inlineskaten. Unsere schöne Leithaau, Trift und Rosalia sind ein Segen und bieten für jeden Bewegungsmöglichkeiten in der Natur. Die Bewegung im Freien ist nicht nur gesundheitsfördernd, man lernt auch das gesamte Gemeindegebiet und die Umgebung kennen. Auch im Urlaub kann man mitmachen und die Umgebung dort erkunden – so war ich zum Beispiel am Neusiedlersee und habe beim Wandern viel gesehen und Gegebenheiten in anderen Gemeinden erkundet. Gleichzeitig konnte ich Bewegungs-Minuten für Lanzenkirchen sammeln.

Die NÖ-Gemeindechallenge sucht die aktivste Gemeinde in vier Kategorien. Lanzenkirchen tritt in der Kategorie von 2501 bis 5000 Einwohner an. Erfreulicherweise machen heuer rund 150 LanzenkirchnerInnen mit, und wir sind aktuell von 109 Gemeinden auf Platz 1 in unserer Kategorie. Insgesamt über alle vier Kategorien gerechnet sind wir auf Platz 4 bei 478 teilnehmenden Gemeinden. Das ist sensationell, ich bin sehr stolz auf alle Mitwirkenden.

Grundkurs für pflegende Angehörige

Am 8. Juli fand im Gemeindegeminschaftsraum der Pflege-Grundkurs für pflegende Angehörige mit Pflegekoordinatorin Gabriele Tauscher statt. Vizebürgermeisterin Heide Lamberg durfte zahlreiche Interessierte zu diesem Kurs begrüßen. Ein Dankeschön an die Firma Helnwein, die Hilfspflegeprodukte zu Verfügung gestellt hat.

Zukünftig soll regelmäßig dieser Kurs von der Marktgemeinde Lanzenkirchen angeboten werden, um den Betroffenen Tipps geben zu können, die den Pflegealltag vereinfachen und entlasten.

Am Foto: Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Traude und Rudolf Jeitler, Pflegekoordinatorin Gabriele Tauscher, Fam. Brödl



Sommerfest der Tauschbox

Am 29. Juni lud Vizebürgermeisterin Heide Lamberg im Namen der Marktgemeinde Lanzenkirchen das Tauschbox-Team in das Restaurant Taverna KaHof zu einem kleinen Sommerfest ein. Wir bedanken uns herzlichst bei den freiwilligen Helfern für ihren Einsatz und ihr Engagement in der Tauschbox! **Mitarbeiter gesucht!** Wenn Sie auch das Tauschbox-Team unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei Vizebürgermeisterin Heide Lamberg; 0664/4141622



3. familienfreundliches Zertifikat für unsere Gemeinde

Am 19. August durfte Vizebürgermeisterin Heide Lamberg Julia Bermann, die die Begutachtung des Audits der familienfreundlichen Gemeinde durchführt, begrüßen. Bei einem gemeinsamen Gespräch wurde über die Maßnahmen der letzten Zertifizierung berichtet und über die Umsetzung der Projekte gesprochen.

Vizebürgermeisterin Heide Lamberg bedankte sich für das Treffen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Am Foto: Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Julia Bermann, Birgit Birnbaumer

Sozialfonds der Marktgemeinde Lanzenkirchen

Der Sozialfonds der Marktgemeinde Lanzenkirchen wurde 2019 ins Leben gerufen und versteht sich als überparteilich organisierter Hilfsfonds mit der Zielrichtung Familien in finanziellen Notlagen zu unterstützen. Wenn Sie unseren Sozialfonds unterstützen wollen, können Sie Ihre Spende auf das angeführte Konto der Marktgemeinde Lanzenkirchen überweisen.

IBAN:	AT89 3264 7000 0205 0094
Kontoinhaber:	Marktgemeinde Lanzenkirchen
Bank:	Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt
BIC:	RLNWATW1647
Verwendungszweck:	Spende Sozialfonds



Erster Frauenstammtisch

Am 7. Juli fand nach langer Zeit wieder erstmals der Frauenstammtisch im Köbels Wiatshaus & Café statt. Vizebürgermeisterin Heide Lamberg durfte zahlreiche Lanzenkirchnerinnen begrüßen und freute sich über das gemütliche Beisammensein.

Bei den gemeinsamen Gesprächen ging es darum wie man die schwierige Situation im vergangenen Lockdown und den Corona-Maßnahmen gemeistert hat.



Vorbildliche Reaktion

Im Juli kam es am Radfahrweg EuroVelo 9 in Lanzenkirchen zu einem tragischen Notfall. Ein Radfahrer kam aufgrund eines medizinischen Notfalles zu Sturz. Die zwei Lanzenkirchner Luca Eidler und Maximilian Soltiz fanden den Bewusstlosen und reagierten vorbildlich. Sie setzten sofort die Rettungskette in Gang und so konnte dem Radfahrer sofort und unverzüglich medizinisch geholfen werden. Nun bedankte sich der Gerettete bei den zwei Burschen mit einer Jause sowie Gutscheinen.

„Die Neue Mittelschule soll noch

Martin Friedl ist der neue Schulleiter der Neuen Mittelschule Lanzenkirchen. Voll motiviert und mit tollen Visionen startet er in seine neue Funktion. Uns hat er ein bisschen was über sich, und seine Vorhaben als Schulleiter erzählt.

Ein kurzer Einblick in Ihren Lebenslauf, wie sind Sie zu Ihrem Beruf als Lehrer gekommen?

Ich wollte schon immer mit Menschen arbeiten. Nach der Matura war ich ein Jahr in der Gartengestaltung tätig, und habe währenddessen die spontane Entscheidung getroffen Lehrer zu werden.

Wenn man eine Berufung hat, findet sie einem im Normalfall von selbst, nicht wahr?

Ja genau, so war es bei mir und ich kann sagen es war die richtige Entscheidung. Ich komme ja auch aus einer Lehrer-Familie. Meine Mutter und mein Bruder sind ebenfalls Lehrer.

Ich bin ausgebildet in drei Fächern: Technisches Werken, Mathematik und Bewegung und Sport. Nach einem Jahr als Nachmittagsbetreuer in der VS Josefstadt und Stützlehrer in der Waldschule, führte mich mein Weg über die NMS für Wirtschaft und Technik für 12 Jahre in die Sportmittelschule Wiener Neustadt, wo ich einige Jahre auch als Leiterstellvertreter tätig war. An dieser Schule habe ich diverse Sportmann-

schaften trainiert, einen neuen Sportzweig initiiert, einige Jahre niederösterreichweit den VS Cup, jetzt bekannt unter Sumsi Cup, und für Wr. Neustadt den Schulfußball organisiert. Nebenbei war ich 10 Jahre lang bei der NÖN Neunkirchen und Wr. Neustadt als Redakteur und Fotograf tätig.

Freuen Sie sich auf die neue Aufgabe?

Ja, es ist relativ schnell gekommen das Ganze. Im April habe ich noch nicht damit



Bürgermeister Bernhard Karnthaler mit Martin Friedl, dem neuen Schulleiter der NMS Lanzenkirchen

gerechnet, ich bin gefragt worden, ob ich mir das vorstellen kann. Mir war aber wichtig, dass sich mein Job mit meiner Familie vereinbaren lässt. Meine Kinder sind vier und sechs und ich wohne in Bad Erlach – da ist das perfekt. Außerdem ist dann der Bezug zur Arbeit ein anderer, man kann auch bei außerschulischen Veranstaltungen präsenter sein. Man ist mit mehr Herzblut dabei, wenn man quasi in der Heimat arbeitet.

Die Vorfreude ist groß, Frau Kohlert arbeitet mich seit Mitte Juli ein. Die Aufgaben sind sehr umfangreich, ein Neuanfang ist zu Beginn immer mit sehr viel Aufwand verbunden aber die Voraussetzungen, die die Gemeinde an der Schule geschaffen hat, sind sehr gut.

Was haben Sie für die Schule geplant?

Die Schule soll noch mehr am Ortsleben teilnehmen, wir wollen uns auch mehr mit den Vereinen im Ort vernetzen. Da hat die Gemeinde

angestellt werden. Wir müssen die Voraussetzungen für werdende Lehrlinge stärken.

Außerdem beschäftigt mich die Frage: was kann ich als Schule machen damit der Standort gestärkt wird? Die Schullandschaft hier schaut so aus, dass viele Schüler ins Gymnasium oder in eine andere Schulen nach Wiener Neustadt abwandern. Was kann ich machen, dass die Kinder in ihrer Heimat in die Schule gehen?

Außerdem ist es mein Plan einen Lehrstellenkatalog aufzustellen, damit es eine Plattform gibt, wo man sieht welche Lehrstellen in der Region angeboten werden und auch welche Jobs es überhaupt bei uns zu Hause gibt. Es wäre wichtig dem Facharbeitermangel entgegenzuwirken, unabhängig davon wie starr das Schulsystem ist.

Was haben Sie sonst noch geplant?

Ich will den Kindern gewisse Punkte näher bringen, die mir auch wichtig sind. Das sind die Umwelt, die Bewegung - denn ein gesunder Geist braucht einen gesunden Körper - oder Verantwortung der Gemeinschaft gegenüber anderen. Man muss sowas vorleben oder durch die Teilnahme an Aktionen wie zum Beispiel der Flurreinigung näher bringen und Müllentsorgung/-vermeidung an der Schule umsetzen. Weitere Möglichkeiten wären ein Wasser- oder Apfeltag. Es sind die kleinen Dinge, bei denen man be-

mehr am Ortsleben teilnehmen“

ginnen muss. Die Homepage wird auch erneuert, aber alles Schritt für Schritt. Bei der Digitalisierung im Unterricht hat die Gemeinde schon tolle Voraussetzungen geschaffen und mit dem Glasfaser kommt dann der nächste Schritt Richtung digitalisierter Unterricht.

Ich selbst werde auch noch unterrichten und zwar Sport, mit den Kindern den Internetauftritt gestalten, Artikel schreiben für die Homepage,

die Facebook-Seite gestalten, Fotografieren lernen sowie Artikel für die Gemeindezeitung schreiben.

Mit dem Glasfaser kommt der nächste Schritt Richtung digitalisierter Unterricht.

NMS-Schulleiter Martin Friedl über seine Zukunftspläne

Was haben Sie an Ihrer Vorgängerin, Frau Kohlert, geschätzt?

Sie ist bestens organisiert, die Verwaltungsaufgaben für die Übernahme sind perfekt vorbereitet. Es ist immens mit was man sich alles beschäftigen muss. Man ist der Verwalter, der Sekretär, quasi Mädchen für alles. Aber durch die tolle Organisation von Frau Kohlert ist es leichter das zu übernehmen. Außerdem hat sie ein tolles Leh-

rerteam, welches ich auch schon kennengelernt habe.

Haben Sie sonst noch Pläne?

Ein großer Brocken ist die Gestaltung des Außenbereiches in der Schule. Für Lanzenkirchen ist es eine Prestigesache, dass sie eine funktionierende NMS hat und da ist es jetzt mein Auftrag, den Standort so zu entwickeln, dass hier alle Kinder willkommen sind.

Neues Wohnhaus für Menschen mit Behinderungen eröffnet!

Das neue Wohnhaus für Menschen mit Behinderungen wurde am 10. August 2021, nach nur 1 ½ Jahren Bauzeit, gemeinsam mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, eröffnet.

Auf einem 3.600 m² großen Grundstück wurden 22 Wohnplätze für Menschen mit Behinderungen geschaffen. Ein multiprofessionelles Team zeichnet an 365 Tagen im Jahr für die Begleitung verantwortlich. Das Gebäude erstreckt sich über drei Etagen. Jede Ebene wird als eigene Einheit geführt. Besonders zu erwähnen ist, dass 90 % der gesamten Baukosten an Unternehmen in einem Umkreis von nur 10 km vergeben wurden. Der gesamte Energiebedarf für Heizung, Warmwasser



Foto: Lena Strickler

und Klimatisierung erfolgt über Luft-Wärme-Pumpen. Der benötigte Strom wird zu einem großen Teil mit einer 33 KW/p Photovoltaikanlage selbst erzeugt. Der tagsüber produzierte Stromüberschuss wird in einer Batterie gespeichert. Diese garantiert auch bei längerem Stromausfall ein Aufrechterhalten der Gebäudeinfrastruktur.

Neben dem Hauptgebäude wurden noch zwei Bungalows mit barrierefreien

Appartements für Feriengäste errichtet. Die Ferienwohnungen können über alle bekannten Buchungsportale gebucht werden. Für den Betrieb und die Betreuung dieser Ferienwohnungen zeichnen Menschen mit Behinderungen verantwortlich um realitätsnahe Arbeitssituationen zu trainieren. Das Ziel ist eine Vorbereitung für den ersten Arbeitsmarkt um idealerweise die Chance auf eine Anstellung zu erhalten.

I:NÖ Leben betreibt seit dem Jahr 2015 in Bad Erlach eine Tagesstätte für Menschen mit Behinderungen und ein Wohnhaus. Eine weitere Tagesstätte und die Zentrale von I:NÖ Leben ist in Wiener Neustadt.

Das neue Wohnhaus ist Ersatz für ein altes Gebäude im Föhrenwald (neben der Waldschule). Die alten Räumlichkeiten im Föhrenwald werden von der Waldschule weiter genutzt werden.



Picknick-Konzerte der Musikschule

Bereits 2020 lud die Musikschule Katzelsdorf-Lanzenkirchen zu einem Picknick-Konzert. Aufgrund des sehr erfreulichen stetigen Zuwachses von jungen Musiker*innen gelang es uns in diesem Jahr, die Wiese sogar zwei Mal mit Picknickdecken, Fans und selbst mitgebrachten Leckereien zu füllen.

Trotz eines nicht ganz normalen Schuljahres, das geprägt war von digitalem

Unterricht, und fehlendem direkten Kontakt zu unseren Schüler*innen, aber auch sehr viel Offenheit für diese Situation, ließen die jungen Künstler*innen wunderbare Beiträge erklingen. Sämtliche Instrumentengruppen konnten sich präsentieren, ihr Können unter Beweis stellen und sorgten so für unterhaltsame Stunden und stolze Familienmitglieder und Fans.

Nicht nur unsere Solist*in-

nen konnten mit ihren Darbietungen überzeugen. Auch die Bläserklasse der Musik- und Volksschule Lanzenkirchen ließ es sich nicht nehmen und zeigte bei ihrem Picknick-Konzert, dass sie sich von Lockdowns und digitalem Unterricht nicht unterkriegen haben lassen. Es ist wirklich erstaunlich, wie sich diese Truppe aus Kindern der 3. Volksschulklasse in diesem Jahr entwickelte und wie sie es schafften, zu

einem Orchester zusammen zu wachsen. Besonders erfreulich ist, dass beinahe alle Kinder ihrem Instrument treu bleiben wollen und zukünftig den Einzelunterricht in der Musikschule besuchen werden. Sie haben auch die Möglichkeit, weiterhin gemeinsam zu musizieren: jede Woche im Jugendblasorchester „Red Eagles“. Hoffentlich dürfen wir sie spätestens im Winter bei einem Weihnachtsmarkt hören!



Bandwettbewerb podium.jazz.pop.rock

In Kooperation mit der von Paradis Musikschule in Scheiblingkirchen heimste die Musikschule Katzelsdorf-Lanzenkirchen beim NÖ Bandwettbewerb „podium.jazz.pop.rock“ eine hervorragende Bewertung ab.

Die Band „Fire Stars“ wird von Bettina Schöberl, Lehrerin an der von Paradis Musikschule, betreut. Vier junge, ambitionierte Musiker aus Bromberg und die Sängerin Valentina Schöberl der Musikschule Katzelsdorf-Lanzenkirchen trafen sich bereits seit 2020 regelmäßig, um ein Wettbewerbsprogramm vorzubereiten. Valentina besucht an der Musikschule Katzelsdorf-Lanzenkirchen den Gesangsunterricht bei Ellen Halikipoulos. Mit Stücken wie „This Girl is on Fire“ oder Falcos „Amadeus“ rockte die Band die Bühne im Schlosshof Wolkersdorf und überzeugte mit beeindruckender Bühnenpräsenz und musikalischem Können.

Zurück zum natürlichen Leitha-Ursprung: Sammeln für unsere Au am 23. Oktober

Ein paar Zeilen zu schreiben über die Leitha, den Ursprung und den Auwald ist für einen, der dieses Juwel seit bald 50 Jahren kennt, liebt, durchstreift, bestaunt und immer wieder neu entdeckt, schwierig bis unmöglich. Zu viel ist im Kopf, zu viel gibt es zu erzählen. Über das Wasser, das mit jedem stärkeren Regen und mit jeder Schneeschmelze in den Bergen neue Wege durch das steinerne Meer pflügt und neue schulterhohe Plantschbecken schaufelt; über den zentimeterdicken Heustaub, den wir uns als Kinder nach der Ernte im kleschkalten Wasser abwaschen (was uns nebenbei eine lebenslange Immunität gegen jede Form von Allergie schenkte); über die Magie der Steine, von der Wucht der Natur über Jahrtausende geschliffen und veredelt; über die Zeit, als die Schwarza noch fast das ganze Jahr über Wasser führte und wir im Winter sogar eislaufen konnten; über Forellen, die wir nicht mit der Angel, sondern mit Geduld und einem spitzen Steinbrocken fingen (vermutlich schwer verboten, aber mittlerweile hoffentlich verjährt); über die kleinen und großen Tiere, die

hier daheim sind, über Wunderblumen und archaische Baumriesen, über den außergewöhnlichen Artenreichtum; über das sprießende Grün des Frühlings und das mystische Grau des Herbstes;



über ohrenbetäubende Vogelkonzerte am Morgen und die fast schon heilige Stille eines Altweibersommerabends. Um es abzukürzen: Das einzig wirklich Beständige auf diesem außergewöhnlichen Flecken Natur ist die Veränderung. Und das ist gut so.

Womit wir bei einer Veränderung wären, die nichts mit dem Lauf der Jahreszeiten

zu tun hat. Einer Veränderung, die vor zehn, fünfzehn Jahren begonnen hat, mit den Menschen, die zunächst vereinzelt und zuletzt zu Hunderten an heißen Sommerwochenenden aus der

ganzen Region anreisen, um an der Leitha und im Auwald Erholung, Ruhe und Abkühlung zu finden.

Die Menschen sind nicht das Problem, schon gar nicht jene große Mehrheit, die verstanden hat, dass der Mensch hier nur Gast ist und sich so respektvoll verhält, wie sich gute Gäste eben verhalten; das Problem sind die Dosen

und Flaschen, die leeren Zigarettenpackerl und die befüllten Hundegackerlsackerl, die zerrissenen Badematten, das verkohlte Stanniolpapier, die Grilltassen und all der andere Müll, den ein paar nicht ganz so respektvolle und wohl auch nicht ganz so schlaue Gäste hier zurücklassen.

Man kann sich nun, und das geschieht oft genug, einfach nur ärgern über den Müll, über den man im Flussbeet oder am Wegesrand stolpert. Ärgern macht auf Dauer keine Freude... Man kann aber auch etwas tun. Das macht zwar die Respektlosigkeit und die nicht ganz so ausgeprägte Schlaueheit einer kleinen Minderheit nicht wieder wett, aber die Natur wieder ein bisschen natürlicher: am 23. Oktober um 9 Uhr zum Leitha-Ursprung in Haderswörth kommen, ein bisschen Zeit, Handschuhe und Müllsäcke mitnehmen, und gemeinsam einsammeln, was nicht hergehört. Und wenn wir fertig sind, gibt's als Dankeschön eine kleine Jause.

**Wer mitmachen will, bitte einfach melden:
0664 / 837 78 78**

Andreas Kornhofer



Maibaum-Umschnitt der Landjugend Lanzenkirchen.

Am 9. Juli fand der diesjährige Maibaumumschnitt der Landjugend Lanzenkirchen statt. Die Veranstaltung war auch die Premiere am neuen Hauptplatz in Lanzenkirchen. Mit kühlen Getränken und schmackhaften Speisen versorgte die Landjugend rund um Patrick Hoffmann und Vicky Förstl die vielen Besucher bestens. Der Maibaum wurde in gewohnter Manier gefällt. Danach wurde noch bis in den frühen Abendstunden gefeiert. Absolutes Highlight war der Auftritt von Mini & Claus – Danke an die Firma Reiterer für das Sponsoring des Auftritts.

Konzert mit Bluatschink

Dass bei Bluatschink ein Ehepaar auf der Bühne sitzt, ist in der Musik-Szene ja doch etwas ganz Besonderes. Beim neuen Programm erwartet die Konzertbesucher ein Mix aus alten „Schinken“ die in Österreich schon wahre Gasenhauer geworden sind wie „A Schalele Kaffee“, „I han di gera“ oder „Funka fliaga“ – aber es werden auch viele neue Songs zu hören sein. Und der Titelsong „Beim mir ums Egg“ bringt auf den Punkt, was dem Musik-Duo

ein Anliegen ist: Besinnung auf Regionalität und Originalität!

- **Freitag, 8. Oktober 2021**
- **Gemeindesaal**
- **Beginn: 19.00 Uhr**

Kartenverkauf am Gemeindeamt und bei der Raiffeisenbank Lanzenkirchen. Besitzer der Kultur Card 2020 und einer Eintrittskarte vom Schlagerfrühling Oliver Haidt vom 21. März 2020 haben freien Eintritt.



Sabine Reithofer textet für die „Nockis“

Ich will dich... So beginnt die verheißungsvolle Textzeile aus der Feder der Liedtexterin und Buchautorin Sabina Reithofer aus Lanzenkirchen.

Zusammen im Team mit dem erfolgreichen Produzenten Christian Zierhofer und dem nicht minder bekannten und erfolgreichen Komponisten Herbert Moser zeichnet sie für den Liedtext zur neuen Single der „Nockis“ und darf zu Recht stolz sein, denn die-

se wird zur Zeit in sämtlichen Radiostationen gefeiert. Weit mehr als 1000 (!) Titel verfasste die dreifache Mutter, seitdem sie im Jahr 2009 ihre ersten Schritte als Texterin in die Branche wagte. Mittlerweile findet sich ihr Name auf Produktionen vieler bekannter Künstler wie Jazz Gitti, Andreas Fulterer, Die Lauser, den Zillertaler Haderlumpen, Silvio Samoni und jetzt auch den Nockis, um nur einige zu erwähnen. Sehr oft fallen ihr die Ideen

einfach zu, so sagt sie, denn nicht immer – und das ist klar – können Texte autobiographisch sein. In Wahrheit aber bedarf es großer Empathie, Wertschätzung und wohl auch die nötige Dosis Talent um in dieser Branche beständig zu sein. Man darf gespannt sein bald wieder von Sabina Reithofer zu hören, denn mit Sicherheit ist diese Quelle noch lange nicht versiegt.

*Andrea Gutmann
Liedtexterin*



Bürgermeister Michael Nistl, GR Franz Splitek, Schulqualitätsmanagerin Christine Pollak, GR Mag. Petra Fürpass, GR Michaela Pflug-Hadlik, Dir. Andrea Kohler, Bürgermeister Franz Breitsching, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Schulausschuss-Obmann GGR Markus Kitzmüller-Schütz, Dir. Doris Benesch

Verabschiedung von Dir. Andrea Kohlert

Am 30. Juni fand die offizielle Verabschiedung der NMS-Direktorin Andrea Kohlert im Gemeindesaal Lanzenkirchen statt. Bürgermeister Bernhard Karnthaler und die Bürgermeister Michael Nistl und Franz Breitsching, sowie Vertreter des

Schulausschusses bedankten sich für die langjährige Zusammenarbeit und ihr Engagement. Darüber hinaus wurde Dir. Andrea Kohlert die silberne Ehrennadel der Marktgemeinde Lanzenkirchen überreicht. Wir wünschen alles Gute für die Zukunft!

Konzert „...auf den Spuren der Bourbonen“ mit viel Prominenz

Es war ein besonderes Konzert am 2. Juli in der Marktgemeinde Lanzenkirchen: Die Lanzenkirchnerin Ines Schüttengruber (Klavier), Hermann Ebner (Horn) sowie Martin Vácha (Bariton) führen das Publikum auf eine musikalische Reise von Frankreich nach Österreich u.a. mit Werken von F. Schubert und F. Poulenc.

Als Gäste durfte Bürgermeister Bernhard Karnthaler und „Hausherr“ Bundesrat Martin Preiner, Besitzer des Lilienhofs in Frohsdorf, ehrwürdige Gäste begrüßen – etwa den französischen Botschafter Gilles Pécout und Landesrat Dr. Martin Eichinger und viele weitere lokale Prominenz aus Wirtschaft und Politik.

Im Vorfeld des Konzerts fand auch ein Empfang mit dem französischen Botschafter Gilles Pécout mit den Gemeindevertretern statt. Dabei wurden die Außenanlagen des Schloss Frohsdorfs besichtigt und auch der Bourbonen-Themenweg, der anlässlich der Landesausstellung im Jahr 2019 errichtet wurde.

Im September dieses Jahres wird vom Schloss Frohsdorf eine ORFIII-Dokumentation ausgestrahlt. Die Premiere soll dabei in Lanzenkirchen stattfinden, Botschafter Gilles Pécout hat hier auch sein Kommen zugesagt. Die Ver-



Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Gattin des Botschafters, Hermann Ebner, Ines Schüttengruber, Martin Vácha, Mag. Günter Fuhrmann, Botschafter Gilles Pécout, Landesrat Dr. Martin Eichinger, GGR Sabina Doria und Bundesrat Martin Preiner

gangenheit des Schlosses Frohsdorf wird nun von Regisseur Alexander Frohner als Dokumentation für ORF III aufbereitet. Autor Günter Fuhrmann ist für diese Dokumentation über die Bourbonen der historische Berater: „Schloss Frohsdorf war in den französischen Zeitungen des 19. Jahrhunderts omnipräsent und wurde Klein Versailles genannt. Der Adel Frankreichs kam hierher, um dem König zu dienen.“

Bourbonen-Themenweg: „Auf den Spuren des Grafen von Chambord“

Der Weg gibt historische

Einblicke in die Zeit der Bourbonen in Frohsdorf und das jahrzehntelange, wohl-tätige Wirken des letzten rechtmäßigen französischen Königs, Heinrich V. der Graf von Chambord.

Im Mittelpunkt des Bourbonen-Weges steht das jahrzehnte-lange wohl-tätige Wirken des letzten rechtmäßigen französischen Königs, Heinrich V., in der Person des Grafen von Chambord (1820–1883) und seiner Tante Marie Thérèse Charlotte de Bourbon, Herzogin von Angoulême (1778–1851) für Lanzenkirchen.

Das Lebenswerk des 1844 –

1883 in Frohsdorf im österreichischen Exil lebenden Grafen von Chambord reicht über das feudale Schloss Frohsdorf weit hinaus: den Grundstein für die Schule Sta. Christiana Frohsdorf legte seine Tante, Herzogin von Angoulême.

Bei einem Spaziergang entlang des Bourbonen-Weges werden Ihnen historische Einblicke in diese Zeit gegeben und Sie können viele weitere Bourbonen-Spuren in Lanzenkirchen entdecken, u.a. den Lilienhof, Schule Sta. Christiana, Franzosengräber, etc. erlebenswertes Lanzenkirchen.

Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt: Dank an Gründungsobmann Fritz Trimmel

Bei der Jahreshauptversammlung von „Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt...“, die am 27. Juli 2021 im Gasthaus Thaler abgehalten wurde, konnte der Verein Michaela Walla, die neue Obfrau der Gemeinsamen Region Bucklige Welt - Wechselland, die sich über 32 Gemeinden erstreckt. In ihren Grußworten betonte sie ihre Bereitschaft, die Entwicklung dieser Gemeinsamen Region voranzutreiben und vor allem mit den 84 Betrieben von „Sooo gut schmeckt...“ gut zusammen zu arbeiten. Einen besonderen Dank sprach Martin Preineder den

bisherigen Obmann Fritz Trimmel für seine langjährige Tätigkeit als Gründungsobmann der Gemeinsamen Region aus. Mit den Themen Tourismus, Klimaschutz und Geschichte hat er die Region nachhaltig geprägt. Ein besonderer Dank gilt für die gute Zusammenarbeit mit den Betrieben von „Sooo gut schmeckt...“, die er seit der Gründung aktiv begleitete.

„Die Gemeinsame Region Bucklige Welt - Wechselland ist untrennbar mit dem Namen Fritz Trimmel verbunden“ betonte Martin Preineder in seiner Dankesrede.

Neue Website soogut-schmeckt.at

In der Vollversammlung wurde auch ein wahres



Peter Pichler, BR Martin Preineder, Gründungsobmann Fritz Trimmel, neue Obfrau der Gemeinsamen Region Bucklige Welt-Wechselland Michaela Walla, Erich Mandl

Highlight präsentiert: Es wurde die neue Website www.sooogutschmeckt.at vorgestellt. Mit dieser modernen Version werden alle Möglichkeiten eines neuen Auftritts des Vereins "Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt" erfüllt. Die Anbindung an touristische Websites der Region (www.buckligewelt.info) und der NÖ Werbung

(www.wieneralpen.at) und die Einbindung von diversen social Media Kanälen machen diese Website zu einem effektiven Werbemittel für die Betriebe und Leistungen von "Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt".

Die neue Homepage stellt eine besondere Leistung des Teams um Erich Mandl und sein Beratungsbüro dar.



Mein Lieblingsplatzerl...

Das Lieblingsplatzl von Alois Doria

Alois Doria installierte 2010 mit Unterstützung der Gemeinde die „First Responder“ in Lanzenkirchen. Sowohl seine berufliche als auch seine Freizeit widmet Alois Doria dem Roten Kreuz und anderen Hilfsorganisationen. 38 Jahre war er als Flugretter im Hubschraubereinsatz tätig. Nach wie vor ist er als Rettungssanitäter im Notarztteam und beim Roten Kreuz im Einsatz. Vor allem deshalb ist es für Alois Doria wichtig immer wieder seine Auszeiten einzuplanen. Gartenarbeit ist sein großes Hobby. Am Liebsten entspannt er in seinem Garten vor dem Schwimmbiotop. Dort genießt er es, Vögel, Eichhörnchen, Schlangen und Molche zu beobachten.

PVS Sta. Christiana Frohsdorf: Ein Tag am Bauernhof!

Die 2a Klasse der PVS Sta. Christiana Frohsdorf durfte einen tollen Tag am Bauernhof von Seminarbäuerin Gerlinde Haller in Sautern verbringen. Schon die Fahrt mit dem Zug nach Sautern war für die Kinder das erste Tageshighlight. Dort angekommen, wurde natürlich der ganze Bauernhof besichtigt mit allem, was dazu gehört: Kühe, Schweine, Hühner, Katzen und alle Geräte, die auf einem Bauernhof Platz

finden. Die Kinder haben aber nicht nur geschaut, sondern auch gearbeitet - denn viele Tiere bedeutet ja schließlich auch viel Arbeit! Außerdem wurden für die Jause leckere Weckerl gebacken und anschließend gleich verzehrt.

Die Kinder verbrachten einen ereignisreichen und informativen Tag am Bauernhof und freuen sich schon auf den nächsten Besuch.



Die Kinder der 2a mit Seminarbäuerin Gerlinde Haller

Besonderer Ausflug der Volksschüler

Ein besonderer Outdoor-Workshop wurde den Schülerinnen und Schülern der beiden vierten Klassen am 18. Juni in der Schule geboten. „Der Lkw bringt, was wir täglich brauchen“: „Diese Aktion bietet den Jugendlichen ein besonderes Erlebnis, auch aus pädagogischer Sicht.“, meint Expertin Mag. Elke Winkler, die den Workshop konzipiert hat. Die Kinder hatten die Möglichkeit, alles Wissenswerte über den Lkw direkt bei den Pro-

fis (Transportunternehmer Fritz Toifl mit seinem LKW

und Fahrer) in der Praxis zu erfragen. Sie konnten auch

erleben und sehen, was sie zu ihrer eigenen Sicherheit im Straßenverkehr beitragen können (Anhalteweg des Lkw, Schutzweg, Sicherheitsabstand sowie Toter Winkeloder auch das „Ausscheren“ in Kurven, Überprüfung der Sichtverhältnisse vom Fahrersitz durch die Kinder selbst,...).



Ein großes DANKE an die Organisatoren der Aktion des niederösterreichischen Güterbeförderungsgewerbes.



Schulklassen zu Besuch am Karnthaler Bauernhof. Zwei Klassen der Volksschule Lanzenkirchen waren zu Besuch am Bauernhof von Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Gebietsbäuerin Martina Karnthaler. Der auf Mutterkuhhaltung, Schweinemast und Kartoffelanbau spezialisierte Betrieb mit Hofladen ist öfters Ausflugsort verschiedener Schulen aus der Region.

„Wichtig ist, dass bereits die Kinder die Landwirtschaft verstehen lernen. Deshalb laden wir jedes Jahr die Schüler auf meinen Bauernhof ein. Weil die Kinder die beste Multiplikatoren der Gesellschaft sind“, so Martina und Bernhard Karnthaler. Die Pädagogin Birgit Feller von der Volksschule Lanzenkirchen bedankte sich für den wirklich lehrreichen Ausflug, und kündigte bereits ein Wiedersehen an.

Besuch von Regionshistoriker Johann Hagenhofer

Am 20. Juli durfte Bürgermeister Bernhard Karnthaler den Regionshistoriker Johann Hagenhofer am Gemeindeamt begrüßen. Bei gemütlichem Beisammensein stellte der Autor seine Autobiografie "Halterbub und Hofrat – Erlebte Zeitgeschichte in der Buckligen Welt" vor:

"Johann Hagenhofer wurde 1941 als Kind einer Großbauerntochter und eines Arbeiters am Hof der Familie Trimmel auf der Dreibuchenhöhe

in der Buckligen Welt geboren. Dort erlebte er zunächst als Halterbub das Bauernleben und landete schließlich durch großes Glück im humanistischen Gymnasium Wiener Neustadt. In der Unterstufe noch der brave Bub vom Land, entwickelte er sich in der Oberstufe zu einem „verhaltensoriginellen“ Schüler und „Halbstarken“. Nach dem Studium und Arbeitsaufenthalten u.a. in Schweden wollte es die Ironie des Schicksals,



Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Johann Hagenhofer

dass er schließlich ein engagierter Professor, Direktor und Hofrat an seinem alten Gymnasium wurde. Vor dem Hintergrund der Geschichte seiner Familie wird Zeitgeschichte mit ihren Verände-

rungen lebendig, auf faszinierende Weise erlebbar und nachvollziehbar."

Bürgermeister Bernhard Karnthaler bedankte sich für den Besuch wünscht viel Erfolg!

Gratulation an die Sieger des Fotowettbewerbs

Anfang des Jahres wurde von der Marktgemeinde Lanzenkirchen gemeinsam mit den Dorferneuerungsvereinen der Fotowettbewerb „So schön ist unser Lanzenkirchen" gestartet. Zahlreiche Aufnahmen unserer Heimat haben uns erreicht. Gemeinsam mit einer Jury, bestehend aus den Obleuten unserer Dorferneuerungsvereinen, wurden die besten 5 ausgewählt.

Am 6. Juli durfte Bürgermeister Bernhard Karnthaler so-



wie GGR Ing. David Diabl den Siegern gratulieren. Zu gewinnen gab es Lanzenkirchner Gutscheine!



Am Foto links: Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Fotowettbewerb-Sieger Josef Windbichler

Am Foto rechts: Walter Strobl, Ernst Birnbaumer, Ulrike Hafenscher, Barbara Mayer, GGR Ing. David Diabl



Präsident des Bayerischen Bauindustrieverbands zu Besuch.

Am 19. August besuchte der Präsident des Bayerische Bauindustrieverbands, Dipl. Ing. Josef Geiger, gemeinsam mit TERRAREC -Geschäftsführer Dipl. Ing.(FH) Michael Haslehner unsere Gemeinde. Neben einem fachlichen Austausch mit Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Wirtschaftsgemeinderat Markus Kitzmüller-Schütz stand eine Rundfahrt durch Lanzenkirchen am Programm. Die Geiger-Gruppe ist im Bau- und Umwelttechnikbereich engagiert und hat ca. 3.500 Mitarbeiter. Am Foto: Heurigenwirt Hannes Fingerlos, Dipl. Ing. Josef Geiger, Dipl. Ing.(FH) Michael Haslehner, Wirtschaftsgemeinderat Markus Kitzmüller-Schütz und Bürgermeister Bernhard Karnthaler

71. NÖ Almwandertag. Am 15. August fand auf der Hohen Wand der Niederösterreichische Almwandertag bereits zum 71. Mal statt. Ab 09.00 Uhr wurde in Maiersdorf bei der Hohen Wand die perfekte Kulisse für das traditionsreiche Fest geboten. Ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Highlights sowie wissenswerte Fakten rund um die Almarbeit durfte präsentiert werden. Bürgermeister Bernhard Karnthaler besuchte ebenfalls die Veranstaltung und freute sich über die vielen Gespräche, unter anderem mit Bauernbund-Direktor Paul Nemecek.

Am Foto: Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Vzgm. Hubert Scharz, Gabi und Landesjägermeister DI Josef Pröll, Bundesbäuerin NR Irene Neumann-Hartberger und LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf



FF Haderswörth: Tag der offenen Tür

Am 14. und 15. August fand in Haderswörth ein Tag der offenen Tür sowie ein Frühschoppen statt.

Am Samstag konnte die Feuerwehr zahlreiche Besucher begrüßen. Die Highlights waren am Nachmittag die Vorführung der Suchhundestaffel des Roten Kreuzes Wr. Neustadt sowie eine Leistungsschau der Feuerwehr Haderswörth. Neben einer Besichtigung des Fahrzeuges konnten die Besucher auch mit Feuerlöschern das Löschen eines Brandes mit festen Brennstoffen sowie eines Brandes mit flüssigen Brennstoffen versuchen.

Den Abschluss bildete eine Fettexplosion, bei der gezeigt wurde, was passiert, wenn

man einen brennenden Topf Speiseöl mit Wasser löscht. Am Sonntag fand die heilige

Messe mit anschließenden Festreden statt. Hier durfte die Feuerwehr unter den zahlreichen Ehrengästen vor allem die Abgeordnete zum Nationalrat, Petra Vorderwinkler, sowie den Abgeordneten zum Landtag, Reinhard Hundsmüller, begrüßen. Kevin Elian und Verena Koger wurden als aktive Feuerwehrmitglieder angelobt und Jakob Schebach wurde als Jugendfeuerwehrmann angelobt. EOBI Herbert Koger wurde für besondere Verdienste rund um das Feuerwehrwesen das Verdienstabzeichen 2. Klasse in Silber verliehen.



GGR Sabina Doria, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, GGR Ing. Wolfgang Haider, Abg. z. Landtag Reinhard Hundsmüller, Brandrat Ing. Karl Ofenböck, Abg. z. Nationalrat Petra Vorderwinkler, HBI Manfred Landl, Kommandant OBI Hans Jörg Schebach, EOBI Herbert Koger, Kevin Elian, Jakob Schebach, GGR Martin Karnthaler, Verena Koger, Kommandant-Stv. BI Alexander Koger



Letzter Dienst von Alois Doria bei der ÖAMTC-Flugrettung. Da staunte der Lanzenkirchner Alois Doria nicht schlecht: Am 29. Juli hatte er seinen letzten Dienst bei der Flugrettung versehen, er wird in den Ruhestand treten. Bei der Landung in der ÖAMTC-Zentrale in Erdberg warten – als Überraschung – Arbeitskollegen, Wegbegleiter, seine Familie Sabina mit den Söhnen Matthias und Johannes sowie Bürgermeister Bernhard Karnthaler.

Klimabündnisarbeitskreis Thermengemeinden: Ausflug mit Linienbus 9

Der KAT (Klimabündnisarbeitskreis Thermengemeinden) hat für 17.7. zu einer Öffi-Fahrt mit der Buslinie 9 der WNSKS von den Thermengemeinden Walpersbach, Bad Erlach, Lanzenkirchen, Katzelsdorf nach Winzendorf eingeladen. Ziel war der Blosenberg, ein Trockenrasengebiet mit ganz spezieller Flora und Fauna. Damit wollte man die Buslinie bewerben, zeigen, dass es möglich ist, interessante Ziele mit dem öffentlichen Bus ohne Umstieg, sozusagen

von Haustür zu Haustür, zu erreichen.

13 Personen aus den Thermengemeinden und Wiener Neustadt haben dieses Angebot trotz des versprochenen Regenwetters angenommen, das dann auch wirklich eintraf. Darunter war auch Bgm-Stv. Alois Hahn und die ehem. Gemeinderätin Rudolfine Rädler aus Bad Erlach. Als Überraschung wurde die Gruppe in Winzendorf von Frau Bgm. Ernestine Sochurk begrüßt. Und nach kurzem Meinungs-austausch ver-



bunden mit der Einladung zu einem Gegenbesuch in den Thermengemeinden wanderte man zum Blosenberg, wo Elke Guttman vom KAT die Besonderheiten dieses Biotops erläuterte. Danach klang das Treffen im Gasthaus Schmutzer bei einem wohlschmeckenden

Mittagessen aus. Zurück ging es wieder mit der Linie 9, die wahrscheinlich noch nie so viele Fahrgäste beförderte. Die WNSKS unterstützte diesen Ausflug: Die Teilnehmer durften gratis fahren. Allgemeiner Tenor: „So eine Öffi-Tour müssen wir bald wieder machen“.

6. November 2021

Heckentag!



Heimische Powerpflanzen für deinen Garten



Einzigartige Gehölze für Blütenzauber, Fruchtgenuss und traumhaft buntes Herbstlaub mit der Urkraft deiner Region

Nur am Heckentag bekommst du über 50 heimische Baum- und Straucharten wie zauberhafte Wildrosen-Raritäten, schmackhafte Dirndl oder wohlriechende Parfümierkirschen zu absoluten Top-Preisen.



Insekten retten und Klima schützen

Zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig. Mit heimischen Pflanzen vom Heckentag unterstützt du unsere summenden und nützlichen Bestäuber. Alle Wildgehölze sind obendrein lebendige CO₂-Speicher, Luft- und Bodenverbesserer und spenden Schatten und Abkühlung in deinem Garten. Unsere regionale Produktion spart außerdem unzählige Transportkilometer!

Geniale Obstsorten

Ob Marillen, Äpfel, Zwetschken oder Kirschen, mit unseren eigens für den Heckentag produzierten einjährigen Obstveredelungen von Uraltsorten holst du dir puren Fruchtgenuss in den Garten.

Heuer NEU!
Das Angebot gilt wie gewohnt für ganz **Niederösterreich** und heuer neu auch für **Wien** und das **Nordburgenland!**

 **Online Bestellen**
1. Sept. bis 14. Oktober

 **Liefern lassen**
Anfang bis Mitte November

 **Abholen**
Samstag, 6. November

Informationen
www.heckentag.at

Foto: Europark Gart. Aushilfskräfte

Erweiterung der Hochwasserprognosen für Leitha, Schwarza und Pitten

Bereits im Sommer 2020 wurde die 1. Ausbaustufe des Hochwasserprognosesystems Leitha als niederösterreichisch-burgenländisches Gemeinschaftsprojekt in Betrieb genommen. Darauf aufbauend wurde nun die 2. Ausbaustufe länderübergreifend fertiggestellt: Durch die Einbindung von Wettervorhersagen können Hochwassergefahren nun deutlich früher erkannt werden. Die Prognosezeiträume reichen bis zu 48 Stunden in die Zukunft.

Für LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Landesrat Heinrich Dorner ist dies ein weiterer wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen: „Durch frühzeitige Warnungen können die betroffene

Bevölkerung, Behörden und Einsatzorganisationen auf Gefahren zielgerichtet reagieren. Angesichts zunehmender Wetterextreme sind länderübergreifende Prognosesysteme ein entscheidender

Faktor, um Schäden zu minimieren.“

Das bisherige Prognosesystem für die Leitha beruhte auf gemessenen Abflüssen an den Pegelstellen, sodass die Entwicklung der Abflüsse

und Wasserstände nur wenige Stunden im Voraus berechnet werden konnte. Durch die Einbindung von Niederschlagsvorhersagen sind nun auch Prognosen für die Leitha-Zubringer Pitten und Schwarza möglich, und entlang der Leitha verlängern sich die Vorhersagefristen und -genauigkeiten maßgeblich. Für die 2. Ausbaustufe haben die Länder Burgenland und Niederösterreich gemeinsam 110.000 Euro investiert.



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Landesrat Heinrich Dorner

Die Hochwasserprognosen sind auf den Internetseiten beider Länder abrufbar:

- Niederösterreich: www.wasserstand-niederoesterreich.at
- Burgenland: wasser.bgld.gv.at

Obstbaum-Pflanzaktion für Lanzenkirchen

Patenschaft übernehmen und den Erhalt alter Obstsorten unterstützen!

Sie erhalten:

- eine Urkunde zu Ihrer Patenschaft
- Ihr Baum bekommt eine Beschilderung mit Ihrem Namen und Sie können ihm sogar einen Namen geben
- den Standortplan, wo Ihr Baum steht – wir starten bei den Kinderspielflächen und in weiterer Folge im Obstgarten neben dem Friedhof
- Sie können Ihren Baum jederzeit besuchen und eventuell ein Picknick unter Ihrem Baum machen

Das alles erhalten Sie für nur einmalig 50 Euro. Sie leisten damit außerdem einen großen Beitrag zur Erhaltung alter Obstsorten und investieren in die Zukunft Ihrer Enkel. Weitere Information sowie die Anmeldung erfolgt am Gemeindeamt.



SAGEN WIR JA ZU GLASFASER!

Aktion in Föhrenau verlängert bis 30. Spetember

Zahlreiche Föhrenauerinnen und Föhrenau haben sich in den vergangenen Wochen bereits für ihren Glasfaseranschluss bis ins Haus entschieden, viele sind noch unentschlossen. Da wir mit den Bestellungen noch nicht ganz am Ziel sind, haben wir uns gemeinsam mit der nöGIG dafür entschieden, die Sammelphase bis zum 30. September 2021 zu verlängern.

Nutzen wir diese Chance und sorgen wir gemeinsam dafür, unser Lanzenkirchen fit für die digitale Zukunft zu machen!

- **Sie haben Fragen?**

Kontaktieren Sie unseren Glasfaser-Beauftragten:

David Diabl

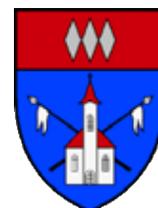
0680/233 75 51

david.diabl@gmail.com



ECHTE

GLASFASER FÜR FÖHRENAU



**VERLÄNGERUNG
BIS 30. SEPT. 2021**



unser netz. unsere zukunft.



MEHR INFOS:
www.noegig.at und am **Gemeindeamt**

Schlüsselübergabe in der Föhrenauerstraße

Am Mittwoch, den 18. August fand in der Föhrenauerstraße 18 & 20 die symbolische Schlüsselübergabe für das Objekt der WETgruppe/Gebau-Niobau und der Gebös statt. In Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

durfte Landesrat Martin Eichtinger als Ehrengast begrüßt werden. Bürgermeister Bernhard Karnthaler wünscht den zukünftigen Mieterinnen und Mietern alles Gute in ihren neuen 4 Wänden!

Am Foto (v.l.n.r.): Christian Rädler, Geschäftsführer der WETgruppe, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Landesrat Martin Eichtinger und Helmut Laab, Obmann-Stellvertreter der Gebös



Julia Grundtner

Gewerbepark C10, 2821 Lanzenkirchen
+43 676 44 22 859, julia.grundtner@gmx.at
www.mototherapie-grundtner.com

„Schon immer sind mir die Bedürfnisse von Kindern aller Altersgruppen ein besonders großes Anliegen. Jedes Kind ist ein einzigartiges Individuum und entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. Deshalb ist es meine Herzensangelegenheit, sie ganzheitlich wahrzunehmen, sie mit ihren Schwächen und Stärken zu fördern und sie vor allem in ihrer gesamten Persönlichkeit zu unterstützen und zu begleiten.“

Ist die Wahrnehmung durcheinander, fühlen sich Kinder in ihrem Körper nicht zu Hause. Es kann sein, dass ein Kind...

- * Grenzen nur schwer wahrnimmt, ein "Nein" wird nicht akzeptiert
- * zappelig, unruhig, tollpatschig und / oder träge ist
- * verkrampft ist
- * seine Kräfte nicht dosieren kann
- * immer in Bewegung ist
- * sich selbst nicht gut spürt und wahrnimmt
- * ausrastet, sich impulsiv verhält
- * zurückgezogen und schüchtern ist
- * Lernschwierigkeiten entwickelt; etc.

SI-Mototherapie® bietet genau in diesen Bereichen Unterstützung. Sie fördert die Entwicklung ihres Kindes durch Angebote im Wahrnehmungs- und Motorikbereich.



Spielplatz-Wanderung in Föhrenau



Auf der Had in Föhrenau fand Anfang August als Ferienspiel eine Spielplatz-wanderung statt. Der Dorferneuerungsverein Föhrenau sowie die Freiwillige Feuerwehr Föhrenau organisierten gemeinsam neben den Spielestationen für die zahlreichen Kinder auch Essen und Trinken.

Am Foto (v.l.n.r.): GGR David Diabl, Marc Strebinger, Lena Hacker, Andreas Aichhorn, Lisa Grundner, Natalie Swoboda, GR Bianca Dachler

Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Bei der letzten Gemeinderatssitzung am Donnerstag, den 1. Juli wurden von Bürgermeister Bernhard Karnthaler alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die in der vergangenen Legislaturperiode ausgeschieden sind vor den Vorhang geholt und

dementsprechend geehrt. Bürgermeister Bernhard Karnthaler betonte dabei das gute Miteinander, dass in Lanzenkirchen herrscht. Gemeinsam ließ man die Feierstunde mit einem Abendessen beim Cafe-Restaurant Adrienn ausklingen.



Ing. Franz Novy, Martin Reisner, Cornelia Koger, Johannes Haindl, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Christian Ruess, Wilhelm Pauschenwein, Vzbgm. Heide Lamberg und Georg Kratochvil



Ehrung von Werner Woltran

Am 20. Juli durfte Bürgermeister Bernhard Karnthaler sowie GGR Sabina Doria den ehemaligen SPÖ und Umweltgemeinderat Werner Woltran am Gemeindeamt begrüßen. Nach einer kurzen Vorstellung des neuen Gemeindeamts wurde Werner Woltran mit der Goldenen Wappennadel der Marktge-

meinde Lanzenkirchen für seine 20-jährige Tätigkeit als Gemeinderat ausgezeichnet. Bürgermeister Bernhard Karnthaler bedankte sich für das langjährige Engagement in unserer Heimatgemeinde. Wir wünschen alles Gute! Am Foto: Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Werner Woltran, GGR Sabina Doria



Heilige Messe der FF Kleinwolkersdorf

Am 18. Juli fand statt dem jährlichen Feuerwehrfest der FF Kleinwolkersdorf eine heilige Messe für alle Feuerwehrmitglieder statt. Im Anschluss wurde in das „Wiatshaus & Café Köbels“ zu einem gemütlichen Beisammensein geladen. Am Foto: Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Nadine Landl, Lukas Ischlstöger, Kommandant-Stv. BI Siegfried Ischlstöger, Pater Emmanuel, Thomas Thurner, Kommandant HBI Manfred Landl



Parkplatzmarkierung FF Haderswörth.

Aufgrund der problematischen Parksituation vor der Freiwilligen Feuerwehr Haderswörth, wurde auf Initiative der beiden geschäftsführenden Gemeinderäte Sabina Doria und Johann Dorfmeister die Parkplätze mit Bodenmarkierungen gekennzeichnet. Somit ist ein rasches Ausrücken bei zukünftigen Einsätzen gewährleistet! Am Foto: Bürgermeister Bernhard Karnthaler, GGR Sabina Doria, GGR Johann Dorfmeister

Sabina Doria im Portrait: „Neue Ideen gehen mir nicht aus“

Unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Kurz-Portrait – diesmal Gemeinderätin Sabina Doria von der ÖVP.

Frau Doria, bevor wir zu den Fragen über die Gemeinde kommen, was machen Sie privat? Stellen Sie sich kurz vor.

Ich bin vor mittlerweile 33 Jahren von Pottenstein/Triesting nach Lanzenkirchen gezogen. Ich bin 54 Jahre, glücklich verheiratet und Mutter von 2 erwachsenen Söhnen. Beruflich bin ich als Kindergartenleiterin in Bad Erlach tätig. Zu meine Hobbies und Lieblingsaktivitäten zählen: die Arbeit in meinem Garten, Radfahren, Schifahren sowie meine freiwillige Tätigkeit beim Roten Kreuz.

Was hat Sie bewogen für den Gemeinderat zu kandidieren und seit wann

und wofür sind Sie im Gemeinderat tätig?

Bereits seit meiner Jugend bin ich mit der Parteiarbeit verbunden. Seit 2010 bin ich nun auch im Gemeinderat der Marktgemeinde Lanzenkirchen und für die Umwelt zuständig. Für die Wünsche bzw. das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger aus Lanzenkirchen setze ich mich besonders ein. Vor allem bei der Hausnummernumstellung, der Errichtung des Hauptplatzes sowie

des Unterortplatzes in Frohsdorf durfte ich begleiten und mich einbringen.

Welche Projekte möchten Sie in Lanzenkirchen zukünftig umsetzen? Wo werden Sie sich besonders einbringen?

Derzeit wird der Naturlehrpfad in Haderswörth neu geplant – neue Ideen gehen mir nicht aus, die Planungen von einem öffentlich zugänglichen Obstgarten mit Pflanzen sowie Bäumen durch finanzielle Hilfe von Baumparten an den öffentlichen Spielplätzen sind angefallen.



Geschwindigkeitsmessanlage in Lanzenkirchen.

Um das Bewusstsein für die Einhaltung der Geschwindigkeit in gewissen Straßenzügen zu stärken, wurde von der Marktgemeinde Lanzenkirchen eine Geschwindigkeitsmessanlage angeschafft und montiert. Diese wird abwechselnd im Gemeindegebiet eingesetzt. Wir bitten um vermehrte Einhaltung der Tempolimits um die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde zu erhöhen.

Am Foto: Bürgermeister Bernhard Karthaler, GGR Ing. David Diabl, GR Dieter Dolesch

Heurigenkalender

**Mostheuriger Familie Loibenböck
Kleinwolkersdorf**

Bahngasse 1 • Tel. 02627 / 45496
f.loibenboeck@gmx.at

15. – 19.09. • 17. – 21.11.

**Heuriger Familie Fingerlos
Frohsdorf**

Amselgasse 4 • 02627 / 45045
fingerlos-frohsdorf@aon.at

22.10. – 04.11.

**Heuriger Familie Zechmeister / Michlhof
Lanzenkirchen**

Ofenbachstraße 14 • 02627 / 455 34
info@michlhof.eu

**jeden Donnerstag bis Sonntag
von 11.00 – 22.00 Uhr**

Thema Basenhaushalt & Entzündungen im Körper

Wenn unser Körper durch schlechte Ernährung übersäuert ist, merken wir das oft recht schnell an folgenden Symptomen: chronische Müdigkeit, Haarausfall, brüchige Nägel, Sodbrennen, Gelenkschmerzen oder Muskelkrämpfe können durch die Übersäuerung entstehen.

Eine basische Ernährungsumstellung auf der Grundlage von Vitamin- und Mineralstoffreicher Kost, kann den Säureüberschuss wieder reduzieren und den Körper in Einklang bringen.

Zu einer **guten basenspendenden Kost** gehören unter anderem Erdäpfel, Gemüse, vor allem grünes wie Kohlsorten und Salate, Zwiebeln, Knoblauch, Obst wie Zitrusfrüchte, Bananen, Kirschen, Beeren usw., Trockenobst, Kräutertees, Küchenkräuter und Kaffee.

Säurespendende Lebensmittel sind alle Fleisch- und Wurstwaren, Innereien, Fisch, Milchprodukte, Weißmehlprodukte, polierter Reis, Süßigkeiten, Hülsenfrüchte, Nüsse sowie Alkohol.

Da jedoch einige der säurebildenden Nahrungsmittel trotzdem sehr gesund sind – wie Hülsenfrüchte oder Nüsse, sollten diese auf einem ausgewogenen Speiseplan nicht fehlen, denn sie sind wichtige Lieferanten an Eiweiß und Mineralstoffen wie Zink, Selen oder Magnesium. Hier kommt es auf die Menge an, um nicht den Überblick zu verlieren und einen Ausgleich an basen- sowie säurebildenden Dingen zu schaffen.

Warum entsteht im Körper überhaupt ein Säureüberschuss?



Foto: Profifoto-box Mike Bauer

Die Ursachen sind vielfältig: jahrelange einseitige Ernährung mit wenig Obst und Gemüse, zu viele tierische Produkte oder Genussmittel in Form von Alkohol und Fast Food, mangelnde Bewegung, Stress, Rauchen sowie eine schlechte Verdauung über einen längeren Zeitraum. Das alles begünstigt eine Übersäuerung und kann sich über Zeit in ernsthafte Probleme wandeln wie Gallensteine, Gicht oder eine Anfälligkeit für Infekte.

Der Körper versucht die überschüssige Säure loszuwerden und greift dafür auf seine (basischen) Mineralstoffdepots zurück, d.h. wir verlieren dadurch vermehrt Calcium, Magnesium und Kalium, was wiederum zu Mangelerscheinungen und Krankheiten wie Osteoporose und Arthrose führen kann.

Mindestens 80% der Nahrung sollte daher aus basischen Lebensmitteln bestehen. Wenn man sich an einige Grundregeln hält, ist eine Übersäue-

rung dann eher unwahrscheinlich:

- ❶ Viel Trinken in Form von Wasser, Kräutertees oder Mineralwasser
- ❷ Vermeidung bzw. starke Reduktion von Zucker. Dazu zählen auch Produkte aus Weißmehl!
- ❸ Viel Gemüse und Obst essen, auch fermentiertes Gemüse wie Sauerkraut
- ❹ Lieber mehrere kleine Portionen über den Tag verteilt essen als eine große, schwere Mahlzeit
- ❺ Mehr Bewegung in den Alltag einbauen
- ❻ Stress reduzieren, sei es durch Sport, Yoga, Meditation, Wellness-Tage...
- ❼ Genussmittel stark einschränken bzw. streichen

Wer es ganz genau wissen möchte, ob sein Körper übersäuert ist, kann mittels Teststreifen aus der Apotheke den pH-Wert des Urins bestimmen.

Entzündungshemmende Lebensmittel

Unser Körper muss jeden Tag mit vielen Einflüssen von außen fertig werden. Dazu gehören auch stille Entzündungen. Man versteht darunter Entzündungsprozesse, die lange im Körper schwelen und so das Immunsystem belasten können. Symptome treten dann meist in Form von chronischer Müdigkeit, wiederkehrenden Verkühlungen oder Antriebslosigkeit auf. Da Symptome jedoch auch oft unerkannt und aspezifisch verlaufen können,

ist es manchmal schwer eine richtige Diagnose zu stellen.

Unter chronische Entzündungen zählen Krankheiten wie Rheuma, Morbus Crohn, Colitis ulzerosa, Multiple Sklerose, Schuppenflechte aber auch Akne.

Über die Ernährung lassen sich viele Symptome bessern oder zumindest abmildern, spezielle Lebensmittel sollten daher nach Möglichkeit täglich am Speiseplan stehen. Besonders reich an entzündlichen Inhaltsstoffen ist Obst und Gemüse.

Diese Faktoren fördern Entzündungen:

- Stress
- falsche Ernährung
- Schlafmangel
- Rauchen
- hoher Alkoholkonsum
- Bauchfett
- nicht ausgeheilte Infektionen
- Metalle, Titan (bei Sensitivität)
- Lösungsmittel
- Weichmacher (z.B. in Kunststoffen)

Unverarbeitete und frische Lebensmittel helfen Entzündungsprozesse zu stoppen.

Besonders reich an entzündungshemmenden Inhaltsstoffen sind z.B. Beeren (speziell Aronia- und Heidelbeeren), grünes Blattgemüse (Rucola, Spinat, Mangold, Kohl), Tomaten, probiotische Lebensmittel wie Sauerkraut, Kefir, Kombucha und Kimchi, Kren, Radieschen, Kresse, fetter Fisch, Walnüsse, Leinöl, Zwiebeln, Knoblauch, Kurkuma, Ingwer und Fenchel.

Verfasserin: Eva Brügger – xund essen Ernährungstraining



Rotes Kreuz am Kölbl Spitz restauriert. Auf Anregung von Franz Klawacs und Anton Eischer wurde das Rote Kreuz am Kölbl Spitz restauriert. In der zweiten Hälfte der 1990er Jahre hat damals Rudolf Polgar das, jetzt bestehende Holzkreuz, neu angefertigt und in etwas versetzter Lage am "Kölbl Spitz" in Haderswörth positioniert. Vom beschädigten, alten Metall-Grabkreuz wurde nur der Corpus am neuen Kreuz wieder angebracht. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Restauratoren Franz Klawacs und Anton Eischer für ihr Engagement.



Gratulation: 70-jährige FF-Mitgliedschaft von Herbert Giefing sen.

Am Sonntag, den 20. Juni fand in Ofenbach statt dem Feuerwehrheiligen eine heilige Messe für alle Feuerwehrmitglieder statt. Im Anschluss wurde in das Restaurant Taverna KaHof zu einem gemeinsamen Frühstück geladen. Im Zuge dieser Feierlichkeit gratulierten Bürgermeister Bernhard Karnthaler sowie Vizebürgermeisterin Heide Lamberg im

Namen der Gemeinde Herbert Giefing sen. zu seiner 70-jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Ofenbach. Wir wünschen alles Gute!

Am Foto: Verwalter Manfred Prinz, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Kommandant-Stv. Christian Breitsching, Herbert Giefing sen., Kommandant Martin Breitsching, Bürgermeister Bernhard Karnthaler



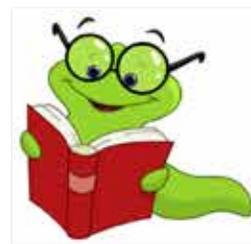
1.500 Euro-Spende ans Rote Kreuz Bad Erlach

Bei der 50er-Feier von Gerald Haider, Leiter des Stabsreferat des Einsatzkommando Cobra, im Juli wurde anstatt Geschenke Spenden für das Rote Kreuz Bad Erlach gesammelt.

Insgesamt sind 1.500 Euro (die Summe wurde vom Jubilar noch großzügig aufgerundet) zusammengekommen und konnten an Ortstellen-

leiter Bernhard Treibenreif und Bezirksleiterin-Stellvertreterin Sabina Doria übergeben werden.

Am Foto (v.l.n.r.): RK-Ortstellenleiter Bernhard Treibenreif, Bezirksstellenleiter-Stv. Sabina Doria, Mag. Gerald Haider, Mag. Babara Haider und Bürgermeister Bernhard Karnthaler



Pfarr- und Gemeindebibliothek:

Am Donnerstag den 12.8.2021, ließ die Seebensteinerin Christiane Göbel die interessierten Zuhörer in die Welt ihres Debütromans „Todesfalle im Gepäck“ eintauchen.

Sie schrieb den länderübergreifenden Krimi in 4 Monaten während des Lockdowns, täglich 6 Stunden.

Der Roman lässt den Leser reisen und sorgt für Spannung.

Anschließend wurde beim Buffet angeregt geplaudert und gelobt – ein toller Sommerabend!



Die Mitarbeiter der Bibliothek freuten sich, auf das alljährliche Treffen, beim **Heurigen Fingerlos**.

Bei einer köstlichen Jause wurden wieder viele neue Ideen besprochen und Pläne geschmiedet,

Danke an die motivierten, ehrenamtlichen Mitarbeiter!



Nächster Bücherflohmarkt, beim „kleinen Genussmarkt“ am 25.9.2021 am Hauptplatz!

Kinderbücher werden noch gerne angenommen!

Pfarr- und Gemeindebücherei

Schulgasse 10

2821 Lanzenkirchen

buecherei-lanzenkirchen.noebib.at

buecherei.lzk@noebib.at

Tel. 02627/42252

Öffnungszeiten

Montag 16-18 Uhr

Mittwoch 09-12 Uhr

Freitag 17-19 Uhr

Wir gratulieren
zum Geburtstag:



Helga DORFMEISTER (80.)



Auguste BINDER-ROTH (85.)



Dr. Johannes RIEHS (85.)



GR Philipp Simpliceanu (30.), GGR Martin Karnthaler (60.)

Bürgermeister
Bernhard Karnthaler,
Vizebürgermeisterin
Heide Lamberg
sowie GGR Markus
Kitzmüller-Schütz
gratulierten im Namen
der Marktgemeinde
Lanztenkirchen GGR
Martin Karnthaler zu
seinem 60. Geburtstag
und GR Philipp
Simpliceanu zu seinem
30. Geburtstag.



Die Mitglieder des Ortsbauernrates gratulierten ihrem Obmann Christoph RODLER und seiner Frau Katharina zu ihrer Hochzeit. Am Foto: Markus und Maunela Grabner, ÖKR Kammerobmann Josef Fuchs, Bgm. Bernhard Karnthaler, Gebietsbäurin Martina Karnthaler, Katharina und Christoph Rodler, Karin Fuchs-Binishofer, Gerhard Fuchs, Bundesrat Martin Preineder, Hannes und Elvia Handler, Johanna und Thomas Netousek



Wir gratulieren Julia RADAX zur bestandenen Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter, die sie in Warth mit gutem Erfolg abgeschlossen hat.

Wir gratulieren
zur Geburt:



Tobias HERZOG



Viktor NETOUSEK



Eva MORARIU-MARINA



Valentina HOFMANN



Afsoun REZAYEE



Maja GÄRTNER



Lukas PIEBER



Nora DIABL

Wir gratulieren
zum Jubiläum:



*Eiserne Hochzeit:
Vzbgm. a. D. Josef und Anna GIEFING*



*Diamantene Hochzeit:
Leopold und Ingeburg LANG*



*Diamantene Hochzeit:
Karl und Edeltraud HOLZER*



*Diamantene Hochzeit:
Erna und Manfred KIESSLING*



*Goldene Hochzeit:
Ing. Josef und Hildegard TRENKER*



*Goldene Hochzeit:
Herta und Rudolf HENDLING*



*Goldene Hochzeit:
Sieglinde und Wilhelm GRUBER*

Apotheken-Dienste

OKTOBER		
1	Fr	Pitten
2	Sa	NK Leopold
3	So	NK Leopold
4	Mo	Wimpassing
5	Di	Peter Paul
6	Mi	NK Merkur
7	Do	Pitten
8	Fr	Bad Erlach
9	Sa	NK Madonna
10	So	NK Madonna
11	Mo	Peter Paul
12	Di	NK Merkur
13	Mi	Pitten
14	Do	NK Leopold
15	Fr	NK Madonna
16	Sa	Wimpassing
17	So	Wimpassing
18	Mo	Bad Erlach
19	Di	Pitten
20	Mi	NK Leopold
21	Do	NK Madonna
22	Fr	Wimpassing
23	Sa	Peter Paul
24	So	Peter Paul
25	Mo	Pitten
26	Di	NK Leopold
27	Mi	NK Madonna
28	Do	Bad Erlach
29	Fr	Peter Paul
30	Sa	NK Merkur
31	So	NK Merkur

NOVEMBER		
1	Mo	NK Leopold
2	Di	NK Madonna
3	Mi	Wimpassing
4	Do	Peter Paul
5	Fr	NK Merkur
6	Sa	Pitten
7	So	Bad Erlach
8	Mo	NK Madonna
9	Di	Wimpassing
10	Mi	Peter Paul
11	Do	NK Merkur
12	Fr	Pitten
13	Sa	NK Leopold
14	So	NK Leopold
15	Mo	Wimpassing
16	Di	Peter Paul
17	Mi	Bad Erlach
18	Do	Pitten
19	Fr	NK Leopold
20	Sa	NK Madonna
21	So	NK Madonna
22	Mo	Peter Paul
23	Di	NK Merkur
24	Mi	Pitten
25	Do	NK Leopold
26	Fr	NK Madonna
27	Sa	Bad Erlach
28	So	Wimpassing
29	Mo	NK Merkur
30	Di	Pitten

DEZEMBER		
1	Mi	NK Leopold
2	Do	NK Madonna
3	Fr	Wimpassing
4	Sa	Peter Paul
5	So	Peter Paul
6	Mo	Pitten
7	Di	Bad Erlach
8	Mi	NK Madonna
9	Do	Wimpassing
10	Fr	Peter Paul
11	Sa	NK Merkur
12	So	NK Merkur
13	Mo	NK Leopold
14	Di	NK Madonna
15	Mi	Wimpassing
16	Do	Peter Paul
17	Fr	Bad Erlach
18	Sa	Pitten
19	So	Pitten
20	Mo	NK Madonna
21	Di	Wimpassing
22	Mi	Peter Paul
23	Do	NK Merkur
24	Fr	Pitten
25	Sa	NK Leopold
26	So	NK Leopold
27	Mo	Bad Erlach
28	Di	Peter Paul
29	Mi	NK Merkur
30	Do	Pitten
31	Fr	NK Leopold

Apotheke Zu Mariahilf
2700 Wiener Neustadt,
Hauptplatz 21
02622 | 231 53

Alte Kronen Apotheke
2700 Wiener Neustadt,
Hauptplatz 13
02622 | 233 00

Heiland-Apotheke
2700 Wiener Neustadt,
Pottendorfer Straße 6
02622 | 22 12 80

Zum Heiligen Leopold
2700 Wiener Neustadt,
Ungargasse 26
02622 | 221 53

Bahnhof-Apotheke
2700 Wiener Neustadt,
Zehnergasse 4
02622 | 23 29 30

Zum Heiligen Georg
2823 Pitten,
Eduard Huebner-Gasse 164
02627 | 82 28 80

Apotheke Bad Erlach
2822 Bad Erlach,
Wiener Neustädter Straße 21
02627 | 488 50

Apotheke Wimpassing
2632 Wimpassing
Bundesstraße 30
02630 | 309 36

Zum heiligen Peter und Paul
2630 Ternitz
Hauptstraße 12
02630 | 382 35

„Kennen Sie
Ihre Grenzen?“



**vermessung
bernhart**



Dipl.-Ing. Edgar Bernhart
Staatlich befugter und
beedeter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

2801 Katzelsdorf
Hauptstraße 23
0664 / 533 74 80
office@vermessung-bernhart.at
www.vermessung-bernhart.at

Ärzte-Wochenenddienst

18.-19.09.	Dr. Günther JUNGMEISTER	2822 Bad Erlach, Hauptstraße 4/7	02627/81260
25.-26.09.	Dr. Michael TISCHLER	2823 Pitten, Alleegasse 51	02627/82315
02.-03.10.	Dr. Sergej RUDENKO	2822 Bad Erlach, Linsbergerstraße 1/1/2	02627 /48258
16.-17.10.	Dr. Michael TISCHLER	2823 Pitten, Alleegasse 51	02627/82315
23.-24.10.	Dr. Rudolf BOGAD	2801 Katzelsdorf, Pürrergasse 4	02622/78208
26.10.	Dr. Bettina REITERER	2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 52	02627/20020
06.-07.11.	Dr. Günther JUNGMEISTER	2822 Bad Erlach, Hauptstraße 4/7	02627/81260
13.-14.11.	Dr. Sergej RUDENKO	2822 Bad Erlach, Linsbergerstraße 1/1/2	02627 /48258

Zahnärzte-Dienst

18.-19.09.	Dr. Sandra ERTLSCHWEIGER	2700 Wr. Neustadt, Anny Wödl Gasse 3/7	02622 / 227 73
25.-26.09.	Dr. Alexander PUCHNER	2620 Neunkirchen, Hauptplatz 8-9	02635 / 711 00
02.-03.10.	Dr. Maximilian MELCHARD	2700 Wr. Neustadt, Pöckgasse 18	02622 / 21694
09.-10.10.	Dr. Marianne HAHN	2842 Edlitz, Markt 43	02644 / 37170
16.-17.10.	Dr. Walter HACKER	2486 Pottendorf, Wiener Str. 3	02623 / 73585
23.-24.10.	Dr. Corina-Elena CURESCU	2542 Kottlingbrunn, Waldgasse 6/1	02252 / 711 28
26.10.	Dr. Gerhard KINDERMANN	2700 Wr. Neustadt, Grazer Str. 53	02622 / 28214
30.10.-01.11.	Dr. Walter HACKER	2486 Pottendorf, Wiener Str. 3	02623 / 73585
06.-07.11.	Dr. Jörg-Josef AICHBERGER	2630 Ternitz, Dunkelsteiner Str. 4	02630 / 36759
13.-14.11.	Dr. Maximilian NEGRIN	2822 Bad Erlach, Linsberger Str. 12	02627 / 485 64
20.-21.11.	Dr. Marianne HAHN	2842 Edlitz, Markt 43	02644 / 37170
27.-28.11.	Dr. Corina-Elena CURESCU	2542 Kottlingbrunn, Waldgasse 6/1	02252 / 711 28



FAHRZEUGAUFBEREITUNG
FAHRZEUGPFLEGE
0660 / 6873460

DETAILING GARAGE

KFZ-AUFBEREITUNG
KOMPLETTREINIGUNG
INNENREINIGUNG
LACKPOLIETUR & VERSIEGELUNG
GERUCHSBESEITIGUNG

GEWERBEPARK B8 , 2821 LANZENKIRCHEN



PREISWERT
& GRÜNDLICH
HIER BEI UNS !!

Gemeinde-Termine

Sprechstunde Bürgermeister Bernhard Karnthaler	jeden Dienstag von 17.00 – 19.00 Uhr am Gemeindeamt 02627 454 32 • buergermeister@lanzenkirchen.gv.at
Kostenlose Rechtsberatung Mag. Klaus Haberler	<u>17.00 – 18.00 Uhr am Gemeindeamt</u> 05.10. • 09.11. • 07.12.
Bauberatung Ing. Peter Brauner	<u>8.00 – 9.00 Uhr am Gemeindeamt</u> 06.10. • 03.11. • 01.12.1
Lebens- und Sozialberatung mit Susanne Dissauer	<u>von 17.00 – 19.00 Uhr am Gemeindeamt</u> <i>nur nach telefonischer Terminvereinbarung: 0664/2331591</i> 21.09. • 19.10. • 16.11.
Pflegekoordination	<u>von 17.00 – 19.00 Uhr am Gemeindeamt</u> 28.09. • 12.10. • 09.11. • 23.11.

Wertstoff-Sammelstelle Lanzenkirchen

Öffnungszeiten: jeden Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr (außer Feiertage)
jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr (außer Feiertage)
Änderungen werden gesondert angeschlagen!

Zur Wertstoffsammelstelle in Lanzenkirchen dürfen nur Haushaltsmengen gebracht werden. Wir bitten um Ihr Verständnis! Weitere Information erhalten Sie beim Betreuungspersonal bei der Müllsammelstelle oder am Gemeindeamt (Telefon 02627 | 45 432). Es wird darauf hingewiesen, dass ausschließlich Personen die in Lanzenkirchen wohnhaft sind, die Wertstoff-Sammelstelle benützen dürfen.

Zur Wertstoffsammelstelle in Lanzenkirchen können unter anderem folgende Reststoffe gebracht werden:

Strauch- bzw. Baumschnitt: Dienstag von 15.30 – 17.30 Uhr und Samstag von 9.00-12.00 Uhr.
letzter Termin: 27. Nov. 2021.

Bei größeren Mengen an Strauch- oder Baumschnitt bitte vorher einen Termin am Gemeindeamt vereinbaren

Dienstag und Samstag werden übernommen:

Grünschnitt, Sperrmüll (z.B. Möbelstücke, alte Teppiche, alte Bodenbeläge, Koffer...), Alteisen, Altmetalle, Altmedikamente, Altfette, Altöle, Styropor, Farb- u. Lackreste, Spraydosen, Kleinbatterien, große Kartonagen, Elektro-Altgeräte, Fernsehapparate, Bildschirm Elektronikartikel, Kühl- und Gefriergeräte

kostenpflichtig sind u.a.:

Bauschutt.....3 € pro Scheibtruhe
Autoreifen ohne Felge3 € pro Stück
Autoreifen mit Felge 4 € pro Stück
Wurzelstöcke 4 € pro Stück mittlerer Größe
Fassadenwärmedämmung
und Styroporreste.....10 € pro 500 l Sack

Agrarfoliensammlung: Wertstoffsammelstelle

Weitere Information erhalten Sie beim Betreuungspersonal bei der Müllsammelstelle oder am Gemeindeamt (Tel. 02627/45 432).

Leserbriefe

Danke

Liebe Lanzenkirchner und Lanzenkirchnerinnen!

Wir möchten „Danke“ sagen.

Danke für das Spendengeld, das wir von euch erhalten haben. Aber vor allem ein Danke für die tröstenden und unterstützenden Worte, die kleinen Gesten und auch das „Nichts-Sagen“, sondern einfach nur da sein und uns so annehmen, wie wir uns gerade fühlten und fühlen.

Doris und Gabriel Ettl

Frauen-Stammtisch

„Das hat mich immer schon interessiert!“ und „So einfach geht das?“ sind zwei Aussagen, die ich in letzter Zeit öfters zu hören bekommen habe. Beides in Zusammenhang mit Kräutern und Naturkosmetik.

Nach der Devise „Zurück zur Natur“ und „Weniger ist mehr“ beschäftige ich mich als Dipl. Kräuterpädagogin seit Jahren mit heimischen Kräutern und Ihren Verwendungsmöglichkeiten. Die Vielfalt reicht von Kräuter-Kulinarik über Kräuter in der natürlichen Haus-Apotheke bis hin zur Naturkosmetik. Das Bewusstsein, sich selbst und unserer Umwelt, Gutes zu tun, nimmt Jahr für Jahr zu. Daher freue ich mich, altes Wissen gepaart mit neuen Erkenntnissen

allen Interessierten in Kräuter-Workshops und Kräuter-Wanderungen vermitteln zu dürfen.

Anfang August gab es im Rahmen des Frauen-Stammtisches und der gesunden Gemeinde Lanzenkirchen einen ersten Einblick in das Thema „Naturkosmetik – Sommer Frische“. Es wurde gemeinsam gerührt und geschüttelt – mit natürlichen Zutaten und ganz ohne Chemie! Alle waren begeistert, wie einfach erfrischende Sommer-Naturkosmetik Produkte selbst herzustellen sind.

An der Stelle bedanke ich mich herzlich bei Heidi Lamberg, dem Frauen-Stammtisch und unserer gesunden Gemeinde Lanzenkirchen, die diesen nachhaltigen Workshop erst möglich gemacht haben.

Gabriela Schauer

Genussmarkt

Jeden letzten Samstag im Monat ist er Pflichtprogramm. Der kleine Genussmarkt auf unserem neuen Hauptplatz. Bei den „Stand-In“ gibt es eine riesengroße Auswahl von vielen Ölen, Säften, Gebäck, Wurstwaren, Nudeln, Käse, Blumen, Bastelsachen usw.... zum Einkaufen. Da das Sortiment jedes Monat etwas wechselt, ist er auf jeden Fall einen Besuch wert.

Maria Decker

Pflegekoordination

Unsere Gemeinde ist in den letzten Jahren sehr gewachsen, sehr viele Menschen in allen Altersstufen leben hier.

Das Leben konfrontiert uns mit den unterschiedlichsten Situationen, nicht immer erfreulichen. Manchmal ist aufgrund einer Krankheit, eines Unfalles oder ähnliches von einem Tag auf den anderen vieles anders. Oft ist man in so einer Situation unvorbereitet und überfordert.

Da ist es gut, zu wissen, dass unsere Gemeinde eine Pflegekoordination eingerichtet hat! Um Menschen in diesen herausfordernden Situationen zu helfen: Beratung, Information bis hin zur Unterstützung und Koordination.

Meine Familie und ich nahmen heuer die Unterstützung von Frau Tauscher in Anspruch und es war sehr hilfreich, nett und einfühlsam. Vielen Dank!

Ich wünsche mir, dass viele Familien in Lanzenkirchen auf dieses Angebot der Gemeinde zurückgreifen können, wenn sie es brauchen.

anonym

Ferienspiel Cheer-Camp

Das diesjährige Ferienspiel war wieder einmal ein voller Erfolg. Viele Kinder meldeten sich für das Cheerleader Camp an, einige auch an 2 Tagen, weil sie so viel Spaß hatten. Für die Kin-

der aus Lanzenkirchen ist es besonders wichtig in den Sommerferien ein bisschen Action zu haben und an Aktivitäten teilzunehmen, wo sie sich austoben können. Sei es beim Fußball, Reitcamp oder beim Tanzen. Besonders beim Tanzen trainiert man den Geist, sowie den Körper, dass mir in diesem Alter besonders wichtig erscheint. Zusätzlich zu der erlernten Choreografie, durften die Lanzenkirchner Mädels und Burschen auch Pyramiden und Sprünge trainieren. Platz hatten wir ja genug. Wir trainierten in der großen Turnhalle und im Schulgarten der Volksschule.

Damit uns die Kraft nicht ausging war eine Mittagspause bei Cafe Adrienn im Ort genau das Richtige. Es fehlte uns an nichts- zusätzlich durfte ich mich über die Hilfe der Gemeindepraktikantin sehr freuen.

Es war alles perfekt organisiert von unserer Vizebürgermeisterin Heidi Lamberg, die mit unermüdlichem Engagement hinter ihrem Ferienspiel steht.

Die Kinder und Eltern aus Lanzenkirchen werden es ihr danken, wenn sie nächstes Jahr wieder ein tolles Programm zusammenstellt und auch ich bin sicher wieder mit dabei!

**Viktoria
Wurmbrand-Stuppach**
Obfrau The Honeys
Dipl. Bewegungs- und
Tanzpädagogin



UNSER LANZENKIRCHEN



Machen Sie mit uns
eine Busreise nach Slowenien!

**Samstag, 09. Oktober 2021 bis
Sonntag, 10. Oktober 2021**

Programm

Führung in der Bourbonengruft im Kloster Kostanjevica in Görz
Besichtigung der Städte Portorož & Piran an der slowenischen Adriaküste
Besichtigung der Stadt Ljubljana

Preis

€ 160,-- im DZ pro Person
€ 200,-- im EZ pro Person

inkludierte Leistungen

Busfahrt (Abfahrt 07.00 Uhr vom Gemeindeamt Lanzenkirchen)
1 x Nächtigung inkl. Halbpension im ***** Hotel Bernardin in Portorož
Eintritte und Führungen lt. Programm

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

*Um Anmeldung wird gebeten unter:
sabine.monza@lanzenkirchen.gv.at oder 02627/45432-12*



Das Burgenland kam vor 100 Jahren zu Österreich

Gebietsansprüche bzw. -abtretungen sind in Europa in der heutigen Zeit – man möchte sagen Gott sei Dank – kein Thema mehr. Jedoch: Nach dem 1. Weltkrieg, der 1918 endete, beschäftigten sich die Alliierten als Kriegsgewinner im Rahmen der Friedensverhandlungen in St. Germain (bis 1921) damit.

Wegen Westungarn, das sowohl Österreich als auch Ungarn für sich reklamierten, gab es große Differenzen. Die Alliierten entschieden sich für Österreich, weil sie die ethnischen Grenzlinien sowie die

wirtschaftlichen Beziehungen Wiens zu dieser ländlichen Region berücksichtigten. Ungarn wollte einer Übergabe des Burgenlandes an Österreich nur zustimmen, wenn dieses im Gegenzug auf Ödenburg/Sopron verzichtete. Auch Ungarische Rebellen Gruppen waren mit der neuen Grenzziehung nicht einverstanden. Die Freischärler wollten später sogar einen eigenen Staat gründen und proklamierten den unabhängigen Staat Leitha-Banat. Dieser „Staat“ wurde aber weder von der ungarischen Regierung noch international anerkannt.



Foto: Ernst Birnbaumer

Wo heute der Aussichtsturm Lanzenkirchen-Wiesen steht, verlief vor 100 Jahren die ungarische Grenze in nur 100 Meter Entfernung.

Inflation war ein harter Begleiter

Dass die Österreicher nach dem 1. Weltkrieg arm geworden waren, spürten sie am Geld. Die Preise verdoppelten sich zwischen Kriegsbeginn im Jahr 1914 und 1921 jedes Jahr. Im Herbst 1921 setzte die letzte Phase der Hyperinflation mit Preissteigerungen von mehr als 50 Prozent pro Monat ein. Im August 1922 schließlich verdoppelten sich die Verbraucherpreise in einem Monat.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Landkarte stark verändert

Mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages von St. Germain am 10. September 1919 musste das nunmehr klein gewordene Österreich die Nachfolgestaaten der k-und-k-Monarchie (Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien, Polen) anerkennen, Böhmen, Mähren und einige Gemeinden Niederösterreichs gingen an die neu gegründete Tschechoslowakei, Südtirol bis zum Brenner, das Küstenland mit Görz und Triest, Istrien und Gebiete Dalmatiens mussten an Italien abgetreten werden. Westungarn (Burgenland) kam zu Österreich. Außerdem wurde die Änderung des Staatsnamens in „Republik Österreich“ vorgenommen und das Verbot des Anschlusses an das Deutsche Reich vertraglich festgelegt.

Bei so vielen Gebietsabtretungen hört sich der Anschluss Westungarns nach Österreich ziemlich paradox an. Verwaltungstechnisch schien er jedoch logisch, weil Westungarn vorwiegend deutschsprachig war. Außerdem gab es dort dafür schon seit Jahrzehnten Stimmung in der Bevölkerung. Die ungarische Exekutive unterdrückte dies aber immer wieder. Es gab in St. Germain ein langes Feilschen um den Vertrag, zumal die Ungarn auf ein Verbleib Ödenburgs bei Westungarn bestanden. Es kam, siehe im Hauptartikel, auch zu militärischen Kämpfen. Über Vermittlung Italiens fand man doch eine Lösung (Volksabstimmung in Ödenburg und in acht umliegenden Ortschaften).

Im Grenzgebiet Westungarn/Österreich kam es mehrere Wochen lang zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen den Freischärlern (über die die ungarische Regierung die Kontrolle verloren hatte) und der österreichischen Gendarmerie (Bundesheer). Auch die Leihgemeinden spürten dieses historische Ereignis hautnah. Sie waren mit der Rosalia im Hintergrund (über deren im Wald versteckten Wege gerne Waren geschmuggelt wurden) immerhin Grenzorte zu Westungarn. Auf unseren Grenzabschnitt bezogen kam es besonders auf der Leithabrücke zwischen Wiener Neu-

stadt und Neudörfel (Leithazentmiklos) zu mehreren Zwischenfällen. In Katzelsdorf, Lanzenkirchen und Erlach gab es von September angefangen immer wieder militärische Einquartierungen, denn bis zur Grenze am Kamm auf der Rosalia waren es nur wenige Kilometer.

Über die Vermittlung Italiens („Venediger Protokolle“ vom 13. Oktober 1921) kam es zu einer Volksabstimmung in Ödenburg/Sopron, das sich mehrheitlich unter merkwürdigen Umständen für einen Verbleib bei Ungarn aussprach.

Hans Tomsich



© Public domain, via Wikimedia Commons

Österreichische Gendarmerie auf dem Weg ins Burgenland (1921).

Von links: Abwasserverbands-Obmann Bgm. Michael Nistl, GF Wolfgang Scherz, EVN-Projektleiter Christian Domes, EVN Wärme GF Gerhard Sacher
Foto: EVN/Seebacher



EVN produziert biogene Energie 10-jährige Kooperation mit Abwasserverband

Die Kläranlage in Wiener Neustadt erfüllt nicht nur ihre eigentliche Aufgabe und reinigt die Abwässer der Region, sie produziert auch biogene Energie in Form von Ökostrom und grünem Gas – und das nunmehr schon seit 10 Jahren. Mit Hilfe der ersten industriellen

Biogas Aufbereitungsanlage der EVN mit Membrantechnik wird bei diesem Vorgang aus dem Biogas, bestehend aus Methan und Kohlendioxid, reines Biomethan in Erdgasqualität produziert. Dieses wird in das Netz eingespeist und als erneuerbare Energie genutzt.



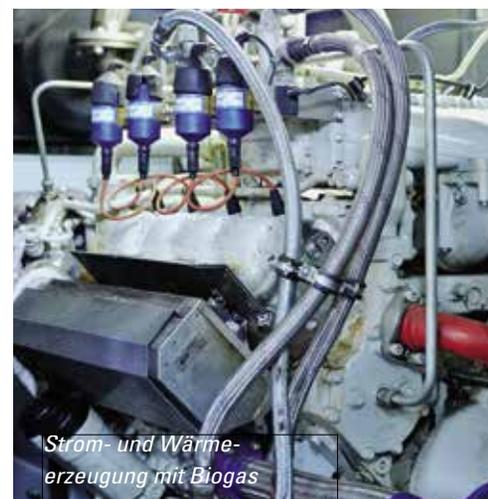
Belebungsbecken

Fotos (4): billaudet photography, Marcel Billaudet



Nachklärbecken

Gesamtansicht Abwasserverband Wiener Neustadt Süd, Erschlachtweg 3, 2700 Lichtenwörth, www.wwns.at



Strom- und Wärme-
erzeugung mit Biogas

Abwasserverband Wiener Neustadt-Süd: Neuer Vorstand

Vor knapp einem Jahr hat der Abwasserverband Wiener Neustadt Süd einen neuen Vorstand gewählt. Er setzt sich seitdem aus dem neuen Obmann **Michael Nistl** (Bürgermeister der Gemeinde Katzelsdorf), dem Neudörfler Bürgermeister LABg. **Dieter Posch**, den weiteren Vorstandsmitgliedern GR **Franz Hatvan** (Wiener Neustadt), GR **Dr. Stefan Herzog** (Bad Erlach), GR **Ing. Johann Gergela** (Lichtenwörth), StR **Ing. Günther Kautz** (Neunkirchen) und **Josef Krenn** (Fa. W. Hamburger) zusammen. Lanzenkirchens Bürgermeister **Bernhard Karnthaler** wurde zum Rechnungsprüfer bestellt.

Der L

Viele denken, wenn sie das Wort „Kanalisation“ hören, an den berühmten Nachkriegsfilm „Der dritte Mann“, in dem sich Orson Welles als Harry Lime eine aufregende Verfolgungsjagd mit der Polizei durch die Wiener Kanalisation liefert.

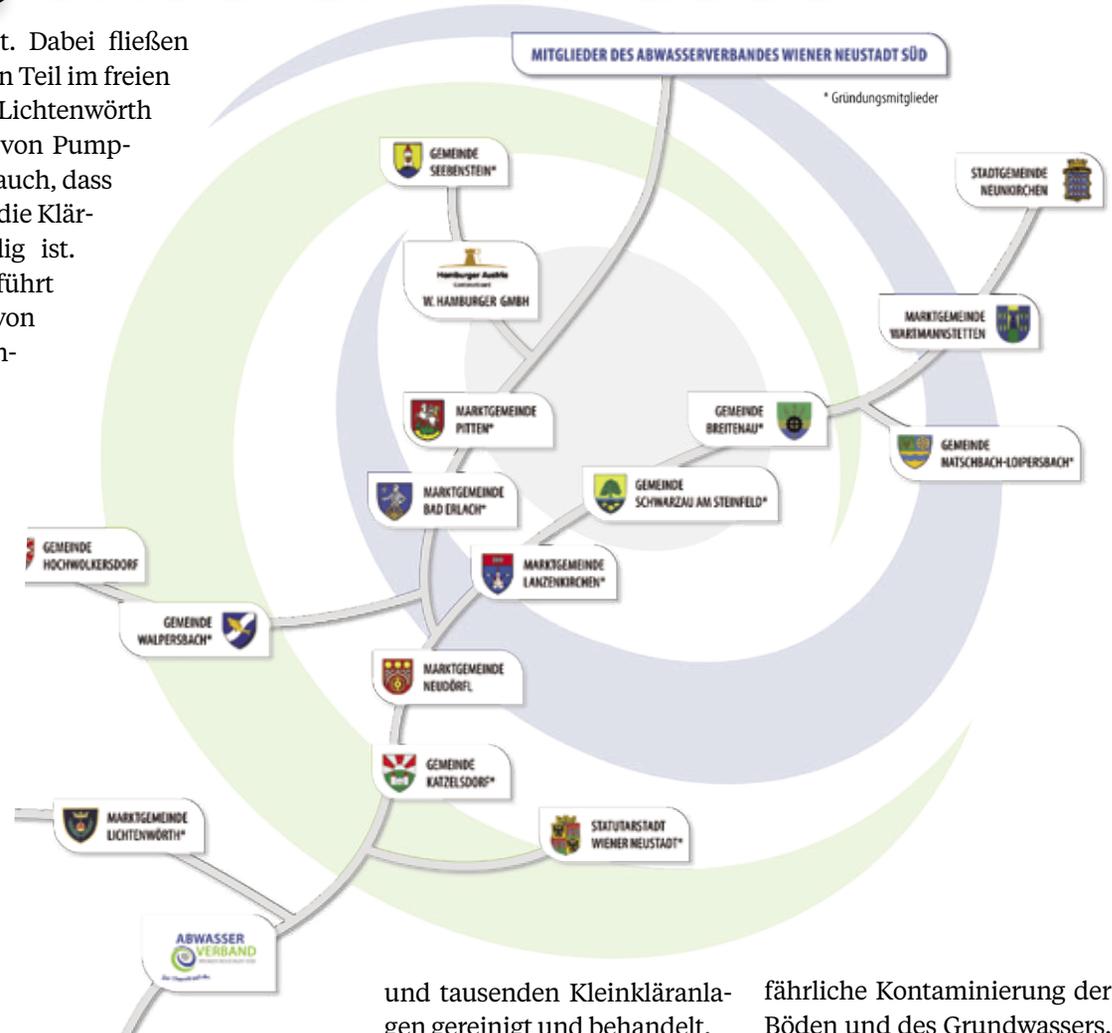
So spektakulär ist das Kanalnetz des Abwasserverbandes Wiener Neustadt-Süd nicht, aber nicht weniger imposant. Auf einer Gesamtlänge von mehr als 75 Kilometer werden nämlich die Abwässer aus den 15 Mitgliedsgemeinden und von der Firma W. Hamburger GmbH (siehe nebenstehende Baumstruktur) in Hauptsammelkanälen zur Verbandsklär-

Der lange Weg unserer Abwässer

Die Kläranlage Wiener Neustadt geleitet. Dabei fließen die Abwässer zum überwiegenden Teil im freien Gefälle. Nur die Abwässer aus Lichtenwörth und Neudörfel werden mit Hilfe von Pumpwerken gefördert. Einzigartig ist auch, dass für den Weg der Abwässer durch die Kläranlage keine Hebung notwendig ist. Der Hauptsammelkanal West führt ausschließlich im freien Gefälle von Neunkirchen zur Verbandskläranlage. Der Hauptsammelkanal Ost kommt von Seebenstein und mündet in Kleinwolkersdorf in den Hauptsammelkanal West. Weitere Sammelkanäle fungieren als Zubringer der Abwässer aus Wartmannstetten, Sautern, Klingfurth, Schleinzi und Eichbüchl.

Die Ortsnetze werden von den Kommunen autonom betrieben und sind in dieser Aufstellung nicht erfasst. Damit das Kanalnetz den technischen und gesetzlichen Anforderungen genügt, bedarf es außerdem einiger Entlastungsbauwerke wie z.B. Regenüberläufe, Regenüberlaufbecken und Stauraumkanäle sowie Druckleitungen und Pumpwerke.

Die Kläranlage des Abwasserverbandes Wiener Neustadt-Süd ist für 260.000 Einwohnerwerte bewilligt. Sie ist damit die drittgrößte kommunale Kläranlage in Niederösterreich nach Schwechat (301.500 EW) und St. Pölten (280.000 EW). Im Österreich-Ranking ist die Abwasserreinigungsanlage des Verbandes die elftgrößte kommunale Anlage.



Zahlen & Fakten*

Mehr als 93 Prozent der österreichischen Bevölkerung sind an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen, das ist ein sehr hoher Entsorgungsgrad. Ein hundertprozentiger Anschlussgrad an öffentliche Entsorgungsnetze ist aufgrund der österreichischen Topographie und damit verbundener Demografie – man denke nur an Streulagen oder (vor)alpinen Gebiet – unrealistisch.

Das öffentliche Kanalnetz misst insgesamt 90.000 Kilometer.

Die Abwässer werden in über 1.800 kommunalen Anlagen

* Beschreibung für ganz Österreich

und tausenden Kleinkläranlagen gereinigt und behandelt.

Seit 1959 wurden rund 48 Milliarden Euro in die Abwasserentsorgung investiert. 75 Prozent davon flossen direkt in den Netzausbau.

Auch ein aktuell gutes Netz kann zum Problemfall werden, wenn die regelmäßige Wartung bzw. Sanierung vernachlässigt oder gar ausgesetzt wird. Das System zu kennen, seine möglichen Schwachstellen im Auge zu behalten und auf Schadensfälle vorbereitet zu sein, ist daher wichtig.

Schäden im Abwassernetz können im Extremfall rasch unangenehme Folgen haben: Rückstau, Überschwemmung, Geruchsbelästigung und eine für Mensch und Umwelt ge-

fährliche Kontaminierung der Böden und des Grundwassers. In großen Städten und Gemeinden mit hoher Bevölkerungsdichte und großem Verkehrsaufkommen wirken sich Leitungsgebrechen schnell auf andere Infrastrukturbereiche aus: z.B. Straßensperren wegen Wasserrohrbrüchen oder Kanalarbeiten zur Hauptverkehrszeit. Die Anzahl der Betroffenen bei großen Schäden ist in dicht besiedelten Gebieten ungleich höher.

Die Leitung

Geschäftsführer des Abwasserverbandes ist **DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA**, sein Stellvertreter **BM Ing. Bruno Kohlert**. **Christian Braun** ist Betriebsleiter, **Christian Sacher** und **Wolfgang Ofenböck** seine Stellvertreter.

Glanz'n'kirchn Carwash: Wenn es mal richtig glänzen soll!

Ein großartiges Projekt der four4friends steht kurz vor der Eröffnung. Wolfgang Noitz, Bruno Vallandt, Peter Katzgraber und Harald Thurner die Gründer von Glanz'n'kirchn Carwash, haben sich hier was Tolles ausgedacht. Denn der moderne Carwashpark in Lanzenkirchen bietet maximale Flexibilität für alle Fahrzeuge!

Folgendes Portfolio wird angeboten:

• WASHBOX

Die innovative Waschbox ist natürlich mit der moder-

nensten Technik ausgestattet und bietet etliche Wasch-, Trocken sowie Pflegemodule für ein sauberes beziehungsweise glänzendes Fahrzeug.

• SELBSTBEDIENUNGS- WASCHPLÄTZE

Auch hier gibt es die Auswahl an verschiedenen Programmen für die individuellen Bedürfnisse der Kunden. Zusätzlich sind die Waschplätze auch für Wohnmobile, Wohnwägen, Kleintransporter, etc. geeignet.

• STAUBSAUGERPLATZ

Durch die großartigen Hochleistungsturbinensauger von Glanz'n'kirchn Carwash,



wird jedes Fahrzeug auch von innen wieder perfekt gepflegt.

• Absolutes Highlight ist der FUSSMATTEN- REINIGER

In kürzester Zeit werden hier die Fußmatten nass gereinigt, gepflegt und anschließend getrocknet.

Des Weiteren sorgen große

Kaltgetränkeautomaten für das Wohlbefinden der Kunden. Auch zusätzliche Reinigungsmittel (Schwämme, Tücher, Felgenreiniger, etc.) können aus dem Automaten bezogen werden. Die Eröffnung ist für Mitte Oktober geplant. Ein genaueres Datum wird noch bekannt gegeben. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren!

AB SEPTEMBER 2021!
**Wiedereröffnung nach
TOTALUMBAU!**

**Gesundheitsstudio
VitalRaum OG**
Alleegasse 27, 2823 Pitten
office@vitalraum.at
0660 / 201 40 41

VitalRaum
Wir freuen uns auf Euch!
Martin & Harry

EINFACH ALLES ANSCHAUEN

Elektronische Kraftgeräte
Ausdauer & Cardiogeräte mit
Multimedia-Touchdisplay
Trainingsgewichte und
Geräteeinstellungen
werden automatisiert
reguliert und justiert
Digitaler Assistent für
ein perfektes Tempo
& korrekte Ausführung
Digital nachweisbarer Erfolg!

**EINFACH
SICHER
ERFOLGREICH**



Die DAMAG Immo GmbH hat einen **Garagen- und Stellplatz-Park im Gewerbepark Lanzenkirchen** errichtet. Auf dem 8000 m² großem eingezäunten Areal stehen 88 überdachte, beleuchtete und asphaltierte Miet-Abstellflächen in verschiedenen Größen zur Verfügung. Die Einfahrtshöhe beträgt 4 Meter, daher besonders geeignet für Wohnwägen, Wohnmobile, Boote, LKW's und dergleichen. Platz zum Rangieren und Umdrehen mit großen Fahrzeugen ist ausreichend vorhanden. Alle Einheiten verfügen über einen Stromanschluss. Die Anlage kann mittels Chip von 0 – 24 Uhr betreten werden und ist selbstverständlich videoüberwacht.

Sie brauchen einen Platz für Ihr Fahrzeug? Kontaktieren Sie uns unter 0676/3225334 oder office@damag-immo.at

Stehen für Tradition: Espresso & Tankstelle Bernhart

Gemütliche Kaffeehäuser sind sowohl für das gesellschaftliche als auch für das geschäftliche Leben eine Institution von großer Bedeutung. Eine Interpretation, die durchaus auch auf das **Espresso Bernhart** in Lanzenkirchen-Frohsdorf zu treffen könnte.

Die Wurzeln der Familie Bernhart liegen in der Buckligen Welt – genauer gesagt in Schwarzenbach. Als **Franz und Maria Bernhart** den Grund an der Straßenkreuzung am noch unverbauten Ortsende – der eigentlich eine aufgelassene Schottergrube der Agrargenossenschaft Frohsdorf war – gekauft hatten, schrieb man das Jahr 1959. Sie wickelten rasch die Behördenwege und die Bauarbeiten ab und eröffneten



Übernahm vor 25 Jahren den elterlichen Betrieb: Franz Bernhart. Mit 1.1.2022 tritt er in den Ruhestand.

schon zwei Jahre später neben dem Wohnhaus eine BP-Tankstelle.

Das Espresso wurde erst einige Jahre später angebaut und war eine logische Folge der Tatsache, dass die Tankstelle nicht nur wegen seiner ursprüngli-

chen Bestimmung angefahren wurde, sondern von vielen als Treffpunkt zu einem Plauscherl genutzt wurde.

„Zentraler“ Ort für viele Stammgäste

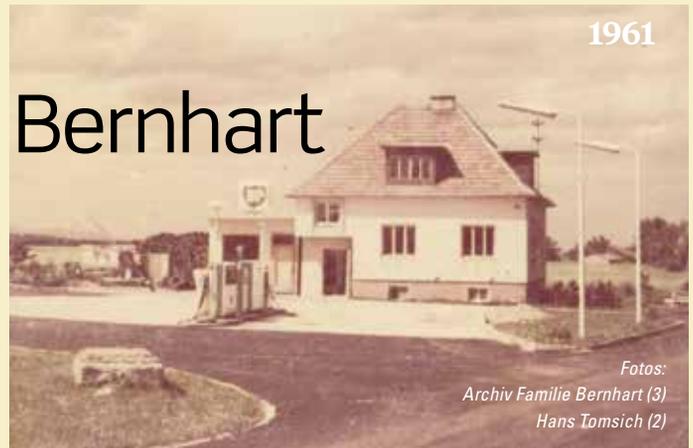
Der familiäre Charakter des Essentos kam mit den Jahren bei den Gästen ausgesprochen gut an. So gab es Pendler, für die der Tagschon aus Gewohnheit ab 6 Uhr früh mit einem liebevoll zubereiteten Kaffee der Chefin beim Bernhart begann. Andere wieder ließen sich am Vormittag hier nieder und kommentierten den Ablauf der nächsten Stunden. Als Spezialist für Hausspeck, Hausselchwüstel (alles selbst veredelt) versorgen die Bernharts einen speziellen Kundenkreis. Wenn außerdem zu der einen oder anderen Hausveranstaltung, wie die Hendlsuppe am Faschingsdienstag oder das Krenfleischessen vor Silvester, gerufen wurde, erwies sich das Lokal schnell als zu klein.

Das Familiäre im Espresso Bernhart erkennt man auch am Sparverein, der vor langer Zeit in Kooperation mit der örtlichen Raiffeisenbank gegründet wurde. Einer der Gründer, Kassier **Manfred Fromwald**, „schupft“ noch heute den Sparverein, den man durchaus als ein altes Kulturgut bezeichnen darf und der alljährlich seinen Höhepunkt Ende November bei der Sparvereinsauszahlung erlebt.

BP-Automatentankstelle seit 10 Jahren

Nicht nur das Espresso, sondern auch die Tankstelle hat eine lange Historie. Ganz an ihrem Anfang wurde sie von Maria Bernhart und Hermine Lielacher bedient. Bevor 1996 Franz Bernhart jun. – er legte 1983 die Mechaniker-Meisterprüfung ab – den Betrieb von seinen Eltern Franz und Maria übernahm, war dieser um eine Werkstatt erweitert worden (1984).

Hans Tomsich



1961
Fotos:
Archiv Familie Bernhart (3)
Hans Tomsich (2)



1969



1996



Öffnungszeiten:

Espresso: Mo – Fr 6 – 20 Uhr
Mo – Do 12 – 15 Uhr Mittagspause
Sa, So & Feiertage 8 – 12 Uhr
BP-Automatentankstelle: tgl. 24 Std offen

2021

SC Wirtschaft Lanzenkirchen bittet um eine Spende!

Die für das 100-Jahr-Jubiläum unseres Vereines geplante Haussammlung wurde im Vorjahr corona-bedingt leider abgebrochen und konnte bis jetzt nicht fortgesetzt werden.

Wir bitten um Verständnis, wenn wir aus diesem Grund eine unpersönliche Maßnahme an Sie richten und bitten, uns auf das Konto der RAIBA AT 56 3264 7020 0205 4500 eine Spende zu überweisen. Sie unterstützen damit unsere Arbeit für eine sinnvolle sportliche Betätigung der Jugend von Lanzenkirchen.

Besten Dank im Voraus! Die Vereinsleitung des SC Wirtschaft Lanzenkirchen.
Obmann Franz Ecker

Versammlung des Leitha-Wasserverbandes IV

Am 16. August fand die Vorstandssitzung, Kassaprüfung und Mitgliederversammlung des Leitha-Wasserverbandes IV in Lanzenkirchen statt.

Die Vertreter aller neun Mitgliedsgemeinden sowie auch der neue Regionalstellenleiter Dipl.-Ing. Robert Nock, Dipl.-Ing. Georg Gruber und Bauführer Christoph Schwarz von der Wasserbauabteilung 3 nahmen an der Sitzung teil und berichteten über laufende Instandhaltungsarbeiten und geplante Projekte im Verbandsbereich.

Obmann Bürgermeister

Bernhard Karnthaler durfte dabei den ehemaligen Regionalstellenleiter Hofrat Dipl.-Ing. Wolfgang Bürger zum wohlverdienten Ruhestand gratulieren. Auch der Abteilungsleiter der WA3 Hofrat Dipl.-Ing. Norbert Knopf wird mit 1. Oktober 2021 in den Ruhestand gehen.

Anwesend war auch der neue Gebietsbauleiter der Wildbach- und Lawinenverbauung Dipl.-Ing. Stephan Vollsinger, der Dipl.-Ing. Heinrich Grünwald, der sich ebenfalls vor Kurzem in den Ruhestand begab, nachfolgt.



Das war „Bewegt im Park“ auf der Schickerwiese.

Von Juni bis August 2021 wurde jeden Montag auf der Schickerwiese ein vielfältiges Bewegungsprogramm kostenlos und unverbindlich angeboten. Die Kursangebote waren für alle Bewegungshungrige – egal wie sportlich man ist. Mit „Bewegt im Park“ konnte man unter professioneller Anleitung unterschiedliche Sportarten und Bewegungsprogramme ausprobieren – die Angebote waren für Anfänger*innen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

Seit Juni und bis September 2021 findet auf der „Schickerwiese“ jeden Montag von 18.00 – 19.00 Uhr ein Bewegungskurs für junge und ältere Menschen statt. Mein Mann und ich sind vom Anfang an dabei. Unseren Kursleiter, Hr. Toni Haindl, kennen wir schon vom „Seniorenturnen“, das leider seit Corona nicht mehr stattfinden konnte.

Umso mehr freut es uns, dass wir jetzt wieder gemeinsam viel Bewegung im Freien machen können. Es wird dabei viel gelacht und alle haben viel Spaß bei den Turnübungen, wobei auch das Gehirn nicht zu kurz kommt. Wir möchten alle dazu einladen mitzumachen. Vielen Dank auch an die Gemeinde Lanzenkirchen für die Unterstützung.

Marie-Luise und Norbert Slezak



Bürgermeister Franz Breitsching, Dipl.-Ing. Stephan Vollsinger, wHR Dipl.-Ing. Wolfgang Bürger, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Dipl.-Ing. Robert Nock, wHR Dipl.-Ing. Norbert Knopf, Vizebgm. Alois Hahn, Amtsleiterin Susanne Prevedel, Ing. Heinz Blutaumüller, Amtsleiter Mag. Johann Riegler, Bauführer Christoph Schwarz, Vizebgm. Ing. Michael Sgarz (Neudörf), Dipl.-Ing. Georg Gruber

100 Jahre und kein bisschen leise

Mit einjähriger Verspätung – bedingt durch die Corona-Einschränkungen im Sommer des Vorjahres – ging Ende August (nach Redaktionsschluss) der Festakt zum 100-jährigen Jubiläum des SC Wirtschaft Lanzenkirchen über die Bühne.

Ein Jahrhundert Vereinsgeschichte (1920 – 2020) kann man mit einem schweren, dicken Buch vergleichen, das man nicht in ein paar Stunden zu lesen vermag. Viele Kapiteln wurden darin geschrieben, wobei Berichte über sportliche Tiefs und Höhepunkte einander abwechseln. Auch Erinnerungen an Momente, die zum Verweilen einladen und für immer einen Platz in den Herzen der Anhänger einnehmen, gibt es. Wie etwa an jene Zeit in den 70er- und 80er-Jahren, die den SC Lanzenkirchen ein besonderes Profil gegeben und Fußballgeschichte im südlichen Niederösterreich geschrieben haben.

Attraktionen gab es in dieser Epoche nicht nur in sportlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Man denke nur an spektakuläre Großveranstaltungen wie Maskenbälle und Volksfeste, dank deren An-



Foto: Valentin Schieder

SCL-Kampfmannschaft in der Saison 2020/21 – von links stehend: Michael Wolfsgruber, Ahmed Coskun, Viktor Drobilitsch, Alexander Becker, Daniel Schicho, Michael Tometschek, Manuel Tichy, Trainer Michael Leuchtmann; hockend: Marco Schmidt, Rene Koglbauer, Erwin Kamberi, Ergin Cepe, Christian Jauk, Maximilian Dorfmeister, Dennis Leuchtmann, Patrick Rebitschek.

ziehungskraft Lanzenkirchen über viele Jahre hinweg für viele richtungsweisend war – und doch schon so lange in der Vergangenheit liegt, dass sich die heutigen Akteure gar nicht mehr daran erinnern können.

So ist es auch kaum zu glauben, dass auf der Sportanlage in der Augasse bereits **seit 30 Jahren** Fußball gespielt wird. Es war der 15. September 1991, an dem der SCL, damals noch in der 2. NÖ Landesliga, gegen Bad Vöslau mit 1:0 im ersten Heimspiel als Sieger vom Platz

gehen konnte. Auf einer neuen Sportanlage, die die Gemeinde Lanzenkirchen nach einer 3-jährigen Bauzeit rund 8 Mio Schilling gekostet hat. Und an der von vielen Freiwilligen – die meisten leider schon verstorben – unzählige Stunden an Eigenleistung erbracht wurden.

Dass man beim SC Lanzenkirchen in den letzten Jahrzehnten „kleinere Brötchen“ backen musste, lag u.a. daran, dass sich die Zeiten – auch im Freizeitverhalten – geändert haben. Und dennoch: Engagierte Funktionäre, Aktive,

Fans und Gönner lassen nicht die Köpfe hängen. Sie wollen sich in den kommenden Jahren wieder öfter zu Wort melden und gar nicht leise sein.

Es hört sich daher gut an, wenn heuer etwa 35 Aktive im Kader zur Verfügung stehen und damit der U23-Auftritt gesichert ist. Mit drei Nachwuchsmannschaften hat man auch etwas für die Basis des Vereins getan. Trainer Michael Leuchtmann – schon bald ein Lanzenkirchner Urgestein – glaubt zudem, heuer mit seiner Kampfmannschaft positiv überraschen zu können.

Hans Tomsich

In der Sommerpause wurde die Tribüne mit 250 Schallensitzen ausgestattet. Die Vereinsleitung des SC Wirtschaft Lanzenkirchen nimmt dies zum Anlass, sich bei den zahlreichen freiwilligen Helfern zu bedanken, die immer da sind, wenn der Verein Unterstützung benötigt.



Foto: Hans Tomsich

Staatsmeistertitel für Niki Maislinger im Doppel U14

Nach einem enttäuschenden Start (Zweitrundenniederlage im Einzel) bei den U14 Staatsmeisterschaften von 16.- 22.8. in Haag konnte Niklas Maislinger mit dem Sieg im Doppel doch noch Edelmetall nachhause bringen.

Einem knappen Auftaktsieg folgte ein glatter Erfolg im Viertelfinale. Im Semifinale konnte Niki gemeinsam mit Doppelpartner Benjamin Scharner einen 3:6 0:4

Rückstand aufholen und im 3. Satz das Championstiebreak mit 10:5 für sich entscheiden. Im Finale kam es zum Duell mit dem Duo Neubauer/Hemetzberger das mit 6:2 6:3 klar an die Niederösterreicher ging.

Nach Bronze und Silber in den vergangenen Staatsmeisterschaften gelang Niki doch noch der erhoffte Erfolg in Gold.

Wir gratulieren herzlichst!



Der nächste Winter kommt bestimmt: Eisschnelllauftraining in Lanzenkirchen!

Jeden Donnerstag ab 18:00 bietet die ehemalige Short Track Eisschnelllauf Staatsmeisterin Christine Tremmel, gemeinsam mit Kollegen am alten Sportplatz in Lanzenkirchen (gegenüber Heuriger Michlhof) gratis Schnuppertrainings für Anfänger und Interessierte an. „Gerade im Sommer werden jene Fertigkeiten erlernt, die am Eis wichtig sind. Das passiert bei uns mit viel Spiel und

Spaß !“, beschreibt Christine Tremmel die Trainings. Diese Trainings finden im Rahmen der Nachwuchsinitiative des Niederösterreichischen Eisschnelllaufverbandes „SKATE NÖ“ statt.

„SKATE NÖ“ wird in Südniederösterreich darüberhinaus im kommenden Winter auch an mehrere Schulen Short Track - Eisschnelllauf Schulaktionen anbieten.



Wer im Winter so übers Eis flitzen möchte, der sollte jetzt mit dem Training dafür beginnen. Jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr am alten Sportplatz (gegenüber Heuriger Michlhof) in Lanzenkirchen.

„Jetzt ist die beste Zeit mit dem Training zu beginnen um im Winter in Wiener Neustadt, Ternitz und Traiskirchen am Eis um die Kurven flitzen zu können!“ lädt Christine Tremmel interessierte Kinder bereits jetzt zu den Sommertrainings ein.

Ganz frei nach dem Leitspruch: „Probieren geht über Studieren!“ – In diesem Sinne: Bis bald !



Lanzenkirchner Radgruppe unterwegs nach Kirchberg/ Wechsel. Ende August hat sich die Radgruppe Lanzenkirchner_innen auf den Weg gemacht, diesmal war das Ziel: Molzbacherhof Kirchberg/Wechsel. Das Wetter, die Stimmung und das Essen waren wieder hervorragend!! Herzlichen Dank an den Gemeinderat Manfred Grimm, der diese Route vorgeschlagen und sich als Guide zur Verfügung gestellt hat!

Nächster geplanter Radausflug: September 2021. Es sind alle herzlich Willkommen!! Für Anmeldungen, Vorschläge und Routen sind wir offen und dankbar!

- Michaela Bayer 0664 4600475
- Martin Karnthaler 0664 4795354

Handball-EM in Montenegro mit Lanzenkirchner Beteiligung

Eine sportliche Großveranstaltung jagte diesen Sommer die andere. Einige, wie die Olympischen Spiele in Tokio oder die spannende Fußball-Europameisterschaft, die sogar uns Österreichern Glücksmomente bescherte, bestimmten über Wochen das mediale Geschehen.

Europäische Vergleichskämpfe weniger hochgepuschter Sportevents stehen hingegen nicht so in der Auslage. Der Stellenwert für die dabei ans Werk gehenden Aktiven und deren Fans ist aber ebenso ein ganz großer. Wie bei der vom 5. bis 15. August im Balkanstaat Montenegro abgewickelte Handball-

Europameisterschaft der weiblichen U17-Nationalmannschaften, wo mit der 17-jährigen **Hannah Hafenscher** eine junge Dame aus Lanzenkirchen im österreichischen Nationalteam dabei war.

Hannah fand schon im Alter von 6 Jahren Gefallen an dieser rassigen

Sportart, teilte ihre Zuneigung anfangs aber noch mit Reiten und Tennis. Ihr damaliger Handballverein in Wiener Neustadt erkannte ihr Talent und tat alles, um ihre sportliche Entwicklung in der Pflichtschulzeit zu fördern. Von der sportlichen Herausforderung motiviert, wechselte sie mit 14 in das Bundessportleistungszentrum Südstadt und

besucht seitdem dort die 5-jährige „Liese Prokop Privatschule für Hochleistungssportler“. Da konnte es nicht ausbleiben, dass sich zwei Jahre später auch ein Vereinswechsel zum österreichischen Serienmeister Hypo NÖ ergab. Dort hat sie inzwischen einen Platz in der U18-Mannschaft gefunden, mit welcher sie

im Juni beim Finalturnier in Dornbirn österreichischer Meister wurde.

Vor etwa einem Jahr wurde die 17-jährige Lanzenkirchnerin in den Kader von Österreichs Nationalmannschaft der Jahrgänge 2004/05 berufen, der im Hinblick auf die Europameisterschaft in Monte-



Foto: HandballAustria

In der offiziellen Aussendung des Handballverbandes anlässlich des einzigen Sieges in Montenegro (gegen Slowakei 32:20) wurde Hannah Hafenscher (rechts) so positioniert..



Hannah Hafenscher vor den wenigen österreichischen Fans (im Hintergrund) in Aktion.

Foto: Enrico Jacono

negro aufgestellt wurde. Die inzwischen von der Kreis- zur Flügelspielerin mutierte Hannah war bei mehreren Lehrgängen in diversen Sportzentren Österreichs in den letzten Monaten dabei und schaffte letztendlich auch die Kaderreduzierung auf 16 Spielerinnen für die EM.

Am Dienstag, den 3. August, ging es mit dem Flugzeug nach Podgorica, der Hauptstadt des an der südlichen Adria gelegenen Montenegro. Da Österreich keine Handballnation wie etwa Ungarn oder Deutschland ist, waren die Erwartungen nicht allzu hoch gesteckt. Somit waren die Gruppengegner Schweiz, Montenegro und Dänemark zu stark, um unter die besten Acht zu kommen. Man musste allerdings nicht gleich die Heimreise anzutreten und konnte um die Plätze 7 bis 16 spielen. Weil man nach weiteren Niederlagen gegen Slowenien und Schweden dann doch noch gegen die Slowakei gewann, wurde letzten Endes der 14. Rang erreicht. Damit hat das U17-Team Österreichs die Chance, sich bei einem Turnier im Herbst für die nächstjährige Weltmeisterschaft zu qualifizieren.

Hans Tomsich

Präsentation der österreichischen Nationalmannschaft vor dem Spiel gegen den Gastgeber Montenegro. Mit dabei auch Hannahs ehemalige Vereinskolleginnen Marie Prokop, Daniela Weber, Lena Kovacs und Katharina Wurzer vom roomz JAGS WV aus Wiener Neustadt.

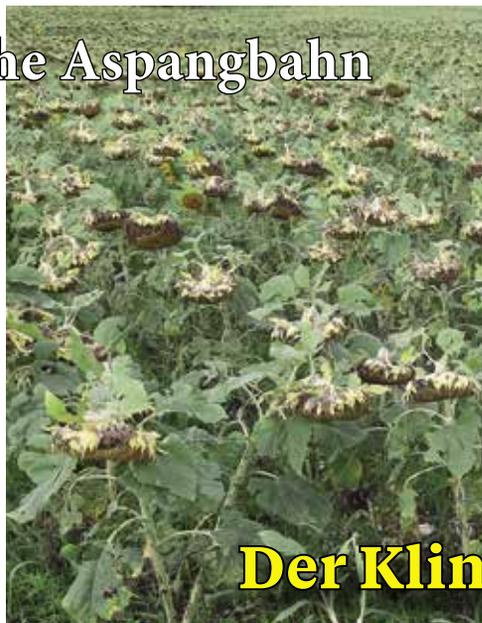


Foto: Enrico Jacono



Hagelschäden nahe Aspangbahn

Extrembeispiele nach dem Hagelgewitter am 25.7. an Mais, Sonnenblumen und Ölkürbisse.



Der Klimawandel hat Fahrt

Am Steinfeld: Gegen Wassernot hilft das Graben eines Brunnens

Familie Oberger ließ 25 m tief graben!

Der immer stärker sinkende Grundwasserspiegel bringt vor allem jene Landwirte, die Felder im westlichen Bereich des Ortes (also von der Aspangbahn bis zum Föhrenwald) bewirtschaften, unter Zugzwang. Wenn man, wie die **Familie Oberger** in Frohsdorf, noch dazu zur Gänze auf den Gemüsebau setzt, wurde wegen der ausbleibenden Niederschläge eine Beregnung der Felder zur Notwendigkeit.

Auf jenem etwa 4,5 ha großen Feld, auf dem nun verschiedene Sorten von Kar-

toffeln, Zwiebel, Knoblauch, und Speisekürbisse angebaut werden, ließen die Obergers vor wenigen Wochen von einem burgenländischen Unternehmen, das sich auf das Graben von Brunnen spezialisiert hat, einen 25 m tiefen Brunnen graben. Erst bei einer Tiefe von 21 m stieß man auf Grundwasser.

Die erwähnten Kulturen sollen nun durch eine Tröpfchenbewässerung mit Feuchtigkeit versorgt werden. Eine solche ist viel effizienter als Flächenberegnung, wie sie auf einem anderen großen Oberger-Feld, welches unmittelbar an den Gewerbepark grenzt, vorgenommen wird. Dieses Anbaugelände wird überdies mit Wasser aus dem Ortswassernetz bedient, das aus einem Hydranten im Gewerbepark entnommen wird. Was, wie **Michael Oberger** freimütig bekennt, eine teure Angelegenheit ist...



Von einem Wetter

Dumpfes Donnergrollen und Wetterleuchten am Horizont waren in diesem Sommer nicht die einzigen Wetterzeichen. Auch zahlreiche Hitzetage und Unwetter auf der ganzen Welt machten das Wetter zum Gesprächsthema Nummer eins. Ergänzt wurde dieses Thema noch von Hiobsbotschaften der Wetterexperten, die dies alles mit dem Klimawandel in Zusammenhang bringen.

Faktum ist, dass die Sommer nicht nur heißer, sondern auch trockener werden. Die Aus-

wirkungen des Klimawandels sieht man, bedingt durch die gesteigerte Verdunstung, am deutlichsten in der Landwirtschaft und im Wald.

Situation für die Bauern besonders bitter!

Der Obmann der Wiener Neustädter Bezirksbauernkammer, **Josef Fuchs** (Bild), sieht die Landwirte als die am direktesten Betroffenen des Klimawandels: „Die heimischen Bauern kamen heuer mit dem eher ungewöhnlich späten Beginn der Vegetation, dann durch die Dürre und nicht zuletzt teilweise mit dem



Wo der Hagel eingeschlagen hat, können Maiskörner nicht mehr regelmäßig wachsen. Der Mais wird minderwertig.

Das Niedrigwasser in der Leitha bietet so manche Badegelegenheit, wie hier bei der Leithabrücke in Lanzenkirchen, an.

aufgenommen:

extrem ins andere

Hagel zu einem großen Teil um die Früchte ihrer Arbeit.“

Mais kam auf keine Masse

Besonders krass kam heuer der Mais „unter die Räder“. Wegen eines außergewöhnlich nassen Frühjahrs wurzelte er nicht tief und daher fanden die Pflanzen in der späteren Hitze keinen Zugang zu tieferen Bodenschichten. In der Folge wurde der Mais – vor allem im Steinfeldbereich mit seinen vielen Schotterriegeln – bei weitem nicht so hoch, wie er eigentlich werden sollte.

Der bereits eingetretene Klimawandel zeigt, dass man sich auf das Wetter nicht mehr verlassen kann. Konnten die Landwirte im Vorjahr Wintergetreide fast zur Gänze abschreiben, weil der Winter zu trocken und die Niederschläge erst spät im Frühjahr eingesetzt hatten, schien für Wintergerste und -weizen heuer alles zu passen. Die Hitze im Juni machte den Bauern aber einen Strich durch die Rechnung: Die einsetzende Notreife machte die Körner kleiner und es gab sowohl bei

der Quantität als bei der Qualität Ernteeinbußen.

Viele Bauern wissen schon nicht mehr, was sie anbauen sollen. „Alles geht beim Anbau in Richtung Vielfalt. Nur so kann man die Risiken gleichmäßig verteilen“, meint Josef Fuchs und weist noch auf einen weiteren Faktor hin: „Auf lange Sicht werden wir unsere Kulturen nur über eine behördlich genehmigte Beregnung absichern können.“

Der Fichte droht das Aus

Weil es besonders im Juni heiß und trocken war, vermehrte sich auch heuer der Borkenkäfer. Davon kann man sich bei einem Blick auf die Hänge des Rosaliengebirges überzeugen. Die von der Dürre geschwächten Fichten produzieren bei solchen Witterungsbedingungen weniger Harz. Nun hat der Käfer leichtes Spiel – er frisst sich durch den Baum, bis dieser stirbt.

Textautor und grafischer Gestalter dieser Doppelseite: Hans Tomsich, Fotos: Hans Tomsich (11)

Messstation Leithabrücke

Leicht erhöhter Wasserdurchfluss nach schweren Unwettern im Raum Seebenstein.



Normaler Wasserstand an vielen Tagen des heurigen Sommers.



Die Erwärmung wirkt sich auch auf die Leitha-Wasserbilanz aus
Regentage sehen anders aus als früher!

Eigentlich klingt es paradox: In den letzten Jahrzehnten sind im Sommer, so die Zentralanstalt für Meteorologie, die trockenen Phasen als auch die Unwetter intensiver und häufiger geworden. Kleinräumige Überschwemmungen und überlastete Kanalnetze einerseits sowie ausgedörrte Grün- und Ackerflächen andererseits sind die Folgen dieser Entwicklung. Die durch den Klimawandel bedingte stetige Erwärmung wirkt sich stark auf die Wasserbilanz aus: Je wärmer es ist, desto mehr Feuchtigkeit verdunstet aus den Böden in die Luft.

So kommt es, dass der Wasserdurchfluss der Leitha nach Unwettern im Einzugsgebiet von Schwarza und Pitten zwar steigt, sich aber

rasch wieder normalisiert. Das sind (siehe rechtes Foto oben) etwa 1,5 m³ Wasser pro Sekunde. Ein dortiges Unwetter wirkt sich in Lanzenkirchen (linkes Foto) mit einem Wasserdurchfluss von etwa 13 – 20 m³ pro Stunde aus (unter www.no.e.gv.at/Wasserstands-nachrichten-Hochwasserprognosen-abrufbar). Örtliche kleine Zubringer, wie Klingfurter-, Leidinger- oder Ofenbach führen nach stärkeren Regenfällen zwar kurze Zeit Wasser, Tage später sind sie aber wieder versiegt.

Flusswärter Franz Kampichler an der Hydrografischen Messstation des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Leithabrücke in Lanzenkirchen.



Raiffeisenbank Pittental / Bucklige Welt



Mehr als eine Bank

Das vielseitige
Team für
professionelle
Gesamtlösungen

- Baumeisterarbeiten
- Generalunternehmer
- Zimmerei

WWW.FUCHS-GMBH.AT

JOHANN FUCHS

BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI

office@fuchs-gmbh.at 02627/48544 Erlacher Straße 18, 2821 Lanzenkirchen

Elektrotechnik
Kunst
Gerhard **EKG**

2822 Walpersbach 46 Tel: 0664/233 88 45
E-Mail: gerhard.kunst@gmx.at
Erdarbeiten, Kernbohrungen, Sandstrahlen



SMP-ZT
ACP-WN

DI Siedl & DI Maurer ZT GmbH
Grazer Straße 56
2700 Wiener Neustadt

tel: +43 2622 / 39 570
web: www.smp-zt.at
mail: office@smp-zt.at

H O L Z B A U



GOBAUER

Mühlbachgasse 23,
2821 Lanzenkirchen

Tel.: 02627/45782

e-mail: office@holzbau-gobauer.at

www.holzbau-gobauer.at



GNAM

Elektrotechnische Anlagen GmbH

- Elektroinstallation
- Elektromechanik
- Industrieelektronik
- Erneuerbare Energie



Tel. 02622 78771
Fax 02622 78772

www.gnam.at
gnam@katzelsdorf.at

2801 Katzelsdorf
Hauptstrasse 25



www.heinzlmayer.at
0676 / 71 36 418
Hausbetreuung
Pflege Ihrer Grün und Außenanlagen
Einkaufs-Service 
Entrümpelungs-Service



UNSER ANGEBOT:
Kopien & Plakate
Mailings & Kuvertieren
Planplots
Kalender
Klebefolien
Visitenkarten
Roll-Ups
Express

SEIT 15 JAHREN
Dein **REGIONALER** Partner im **PRINTBEREICH**
Das **MAXIMALE** Angebot zum **MINIMALEN** Preis!

+43 2627 45757  kopie-plakat.at
Rosentalerstraße 37 | 2821 Lanzenkirchen

**Bodenständig
seit Beginn des
zwanzigsten
Jahrhunderts.**

Hoch- und Tiefbau
Schottergrube, Deponie
und Baurecycling

Bauunternehmung
Pusiol GmbH
Wiener Straße 125
2640 Gloggnitz
t | 02662.423.25
e | office@pusiol.at
w | pusiol.at

pusiol —
boden | ständig



HEIZUNG • SOLAR • GAS • WASSER
GRILL
INSTALLATIONEN

2821 Lanzenkirchen, Gewerbepark A2, Tel. 02627/45041, Fax 42264-4
E-Mail: office@grill-installationen.at www.grill-installationen.at

Zimmerei Brandstätter Ges.m.b.H.



Brandstätter Jürgen
Tel.: 0664 / 234 10 53

Haderswörth, Hauptstraße 199
2821 Lanzenkirchen

www.zimmerei-brandstaetter.at
E-mail: holz.brandstaetter@aon.at

DETT MANN! 

Die erste Adresse, wenn´s um Qualität geht !

Ges.m.b.H.	A-2821 Lanzenkirchen, Wr. Neustädter Straße 47
DACHDECKEREI	Tel. 02627/45287
SPENGLEREI	Internet: http://www.dettmann.at
ZIMMEREI	E-mail: office@dettmann.at
FLACHDÄCHER	Filiale: 2700 Wr. Neustadt, Hardlgasse 5
FASSADEN	



**REALBEWERTUNG
GERALD STOCKER**
+43 676 470 08 09 | www.realbewertung.at

Mag. (FH)
Gerald Stocker,
MBA MRICS,
Immobilienfach-
verständiger

**Immobilienbewertung
ist VERTRAUENSACHE**
Sie erhalten Ihre Bewertung nach
nationalen und internationalen Standards.

bezahlte Anzeigen



**Wir eröffnen
unseren Hauptplatz
der vielen Möglichkeiten.
25. + 26. September**



Samstag, 25. September

- **08.00 – 12.00 Uhr: Bauernmarkt**
- **ab 10.00 Uhr: Festakt**
mit LH Johanna Mikl-Leitner
und Segnung von Pater Raphael
- **ab 16.00 Uhr: Blasmusiktreffen**
- **19.30 Uhr: Konzert der Edlseer**

Sonntag, 26. September

- **09.00 Uhr: Erntedankfest**
in der Pfarrkirche Lanzenkirchen
- **10.30 Uhr: Frühschoppen mit Radio NÖ**
- **bis 14.00 Uhr: Blasmusik**